

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Dr. Braunsbachstr. 16/17. G. Fernruf 2741. Tel. Nr. 1.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, mit 0,20 RM. Zusatzgebühr, durch die Post 2,50 RM, ohne Zuschlag. Einzelheft 10 Rpf. pro mm. Die Postamtgebühren 0,20 RM. pro mm. Erfüllungsort Halle. Verlagskonto Amt Leipzig 22814.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 16. Juli 1932

Nummer 165

Oesterreich unter Finanzkontrolle des Völkerbundes. 300 Millionen-Schilling-Anleihe gegen Verzicht auf Wirtschaftsanschluß an Deutschland.

Zum Vertrauenspakt sind alle europäischen Mächte eingeladen.

Welt in Not.

Ausnahmestadium in Deutschland

Der Völkerbundsrat nahm am Freitagabend das Protokoll über die Anleihe an Oesterreich, das von dem österreichischen Finanzminister...

Der Völkerbundsrat trat am Freitag nachmittags unter dem Vorsitz des Vertreters von Guatemala (1) zu einer Sitzung zusammen...

könnten und der über Ort und Zeitpunkt der Konferenz entschieden soll. Die materielle Vorbereitung der Konferenz soll in die Hände eines vorbereitenden Ausschusses gelegt werden...

Eine neue bolschewistische Welle geht durch die Welt. Angehendlich ist das vor kurzem noch verhältnismäßig ruhige Südamerika das Hauptzentrum der kommunistischen Aktivität.

Das Protokoll enthält folgende Bestimmungen: Die das Protokoll unterzeichneten Staaten verpflichten sich, der österreichischen Regierung bei der Aufnahme einer internationalen Anleihe bis zur Höhe von 300 Millionen Schilling zu helfen...

Der Völkerbundsrat hat mit einer Beschlussesverordnung zugestimmt, wonach der Gegenwert der jeweils nationalisierten Fälligkeiten zum Umrechnungskurs der Nationalbank in Schillingen in einem Fonds zu hinterlegen ist...

Die amerikanische Regierung wird ermahnt werden, Sachverhalte zu entscheiden. Der Ausschuss soll in seinen Sitzungen und in seinen wirtschaftlichen Ausschüssen angeregt werden.

Der Völkerbund ernannt einen Finanzberater bei der österreichischen Regierung sowie einen Finanzberater bei der Nationalbank. Die Einkünfte aus der Anleihe können nur mit Zustimmung dieser beiden Finanzberater verwendet werden.

Das 'Neue Wiener Tagblatt' schreibt: Das österreichische Transformationsprotokoll bleibt trotz der Anleihe in Kraft. Die Verlängerung des Moratoriums ist das überraschende Eingekleidete der Unzulänglichkeit der in Lissabon gegebenen Anleihebedingungen.

Die italienische Presse verbreitet mit Beifrieden die Nachricht einer Abnahme des Präsidenten von Padua, der einen Verwaltungsbeamten makreelte, weil er in seinem Kreisbereich eine Schreibmaschine ausländischen Fabrikates angeschafft hatte.

Die österreichische Regierung verpflichtet sich, das Reformprogramm in Uebereinstimmung mit den Vertretern des Völkerbundes auszuführen.

Zu der Völkerbundsanleihe für Oesterreich und der beifriedigen Stimmhaltung bei der Verabschiedung dieser Anleihe (22.7.32) hat die Unterzeichnung des Anleiheprotokolls einer Sitzung des Völkerbunds vorausgegangen...

Aus Witten (Anhalt) wird gemeldet: Die Schulpolitik nahm bei den Beratungen am Donnerstag zwischen Nationalsozialisten, Reichsbannerleuten und Kommunisten, wobei es mehrere Scher- und Leistverlegte gab, insgesamt 29 Personen fest.

Der Präsident des Sachverständigenausschusses, der das Protokoll ausgearbeitet hatte, der Schweizer Bundesrat Muff, gab in einem dankenswerten Erklärung ab, daß der Ausschuss sich über den heiligen Charakter der Ernennung des Protokolls von 1922 vollständig im klaren gewesen sei, und deshalb in der Prämisse das Genfer Protokoll von 1922 in der Weise erwähnt habe, daß die Unterzeichnung dieses Protokolls keineswegs gleichbedeutend mit einer neuen Annahme des Genfer Protokolls von 1922 sei.

Die 'Germania' (Zentrum) hebt hervor, für 100 Millionen Silberlinge habe Oesterreich seine Freiheit als Nation und die Würde seines Ansehens auf zehn weitere Jahre verlor und Deutschland schmeichele damit. Diese deutsche Zukunftsfrage hätte nach Lissabon gehört, denn sie sei von Frankreich aufgenommen worden, um in dem schwachen Oesterreich eine politische Errettung zu versuchen, die auch Deutschland mit ganzer Schwere treffe.

Am Grund der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausbreitungen vom 14. Juni 1932 wurde das nationalsozialistische 'Neue Wandbrottagblatt' in Wittenburg vom Reichspräsidenten auf die Dauer von sieben Tagen verboten.

Zwar hat Lissabon eine gewisse politische Entspannung in Europa gebracht, und der jetzt bekannt gewordene sogenannte Konsultationspakt beweist die Erkenntnis der Mehrheit der in Lissabon verammelt gewesenen Staatsmänner, daß schließlich Schritte zu einer Verständigung und Neuordnung Europas und besonders zu einer sachlichen Einordnung Deutschlands in das europäische Mächtesystem unternommen werden müßten.

Neuer vom Tage

Hilfswelle in Amerika.

Am Freitag allein 42 Todesopfer. Die seit mehreren Tagen in den Vereinigten Staaten anhaltende große Hitze forcierte am Freitag 21 Todesopfer. Fast ebenso viele Menschen erkrankten. Ferner sind eine große Anzahl von Viehhäusern gemeldet. Laut Berichten aus den Vereinigten Staaten ist für die nächste Zeit mit einer Abkühlung noch nicht zu rechnen.

Neue Anwerter über Ostpreußen.

Hinf. Personen vom Bliz erkrankten. Ueber der ganzen Provinz Ostpreußen ist ein neues schweres Unwetter niedergegangen, das sich besonders im Südwesten ausbreitet. Im Kreis Heide (Danz.) liegen achtzehn Straßen und Keller unter Wasser. In der Gegend um Heide sind wiederholt und lezte eine große Gebirge in Höhe.

In Taulenke wurde ein 11jähriges Mädchen vom Bliz getötet. In Carolinopol wurde ein Händler ebenfalls vom Bliz erschlagen. Im Korridorgebiet, in der Nähe von Bramberg, wurde ein Weibster mit seinem Sohn und seiner Wirtshausleiterin vom Bliz getötet.

Willy im Zuchthaus.

Nachdem bei einigen Angeklagten des Klarez-Prozesses durch Jurisdiktion des Revisionsantrages das Urteil rechtskräftig geworden ist, wird jetzt bei diesen Verurteilten mit der Strafvollstreckung begonnen. Der Anfang wurde mit Willy Klarez gemacht, der vom Untersuchungsgefängnis Moabit zum Zuchthaus Brandenburg verlegt wurde, um seine vierjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen. Zudem kam deshalb für ihn in Frage, weil es die Strafhaft für Nichtvorkehrung ist. Seine Frau wurde vor dem Abtransport nach Spreerlaubnis zur Strafvollstreckung gelassen. Am Freitag ist Willy Klarez, der sich bisher wegen seines leidenden Kindes im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses befand, in Zuchthaus ebenfalls erst dem Anfallslazarett zugeführt worden.

Die Haftbeschränkung des Bundesrats. Der zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist vom Kammergericht zurückgewiesen worden. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß er nach Lage der Dinge ebenfalls den Revisionsantrag zurückziehen und die Strafe annehmen wird. Auch von Leo Klarez erwartet man noch in dieser Woche, daß er, nachdem er sich inzwischen wieder eingekerkert hat, dem Beispiel seines Bruders Willy folgen und eine Annahme der Strafe einer Haft zu verbindlichen Wartegeld auf die wenig aussichtsreiche Entscheidung über den Revisionsantrag vorziehen wird. Auch er dürfte nach Zuchthaus gebracht werden.

Der Deutsche Studentenag.

Am zweiten Tag des 16. Deutschen Studentenages war der Vermittlung mit Ausschüssen angetreten. Am letzten Nachmittag nahm die Vollkommission einen Teil der Ausschüsse entgegen. Der Vollkommissionarprüfungsausschuss stellte Anträge, nach denen verschiedene Studentenchaften, die ihren Jahrgangsverpflichtungen nicht nachgekommen sind, kein Stimmrecht erhalten sollen. Außerdem die Studentenchaften von Aachen, Bonn und Köln in die Deutsche Studentenchaft aufgenommen. Sie erhielten alle sofortiges Stimmrecht.

Ein weiterer Ausschubbericht gab Kenntnis von den Beratungen über Revisionsfragen, nach denen der Ausschuß mit 75 % für die Erneuerung besteht. Weitere sechs Anträge wurden von der Hauptversammlung angenommen, auch die Anträge des Preisenausschusses wurden angenommen, nach denen die Deutsche Studentenchaft verpflichtet ist, die Akademische Korrespondenz zu bestehen.

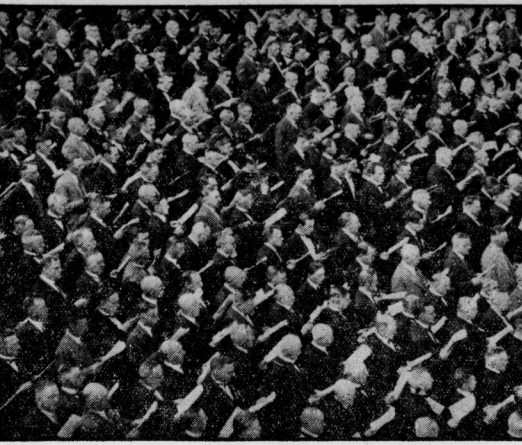
Der Ausschub für Reisebeschreibungen legte der Hauptversammlung eine Entschlüsselung vor, die sich gegen den Rekordbanker wendet und erwartet, daß die Studentenchaften sich auf eine möglichst weitestgehende Durchbildung einstellen.

Ueber die Grenzlandarbeit berichtet stud. Fenster, der der Hauptversammlung verschiedene Resolutionen vorlegte, die ebenfalls angenommen wurden. Die Vollkommission vertagte sich dann am Samstag vormittag, an dem der Vorsitzende der Deutschen Studentenchaft einen Bericht über die Streitfragen der Deutschen Studentenchaft geben wird.

Eisenbahnanschlag in Ostpreußen.

In der vergangenen Nacht wurde auf der Strecke Hildorf (Dipswenden) auf einen Eisenbahnzug ein Anschlag verübt. Die Verbrecher hatten schwere Verluste auf die Schienen gelegt. Unklarerweise bemerzte der Lokomotivführer die Hindernisse und konnte den Zug noch im letzten Augenblick zum Stillstand bringen. Mit hilflosiger Verfassung konnte schließlich die Fahrt fortgesetzt werden. Der Reichsbahninspektor Vincenz aus Hildorf ist sofort mit einem Eisenmotortrupp an der Stelle des Verfalls, um die Anschläge zu untersuchen. Dabei wurde er von der Lokomotive erfasst und getötet.

Zu der Heerchau des Deutschen Liedes in Frankfurt.



Über 100 Sänger sind auf diesem Bild, aber das wird nur ein Auschnitt aus dem gewaltigen Chor sein, der in Frankfurt a. M. bei dem 11. Sängerbundesfest die schönsten alten deutschen Lieder zum Vortrag bringen wird. Das Bundesfest, zu dem aus allen deutschen Gauen die Freunde des Liedes und des Gesanges herbeiströmen werden, wird in den Tagen vom 21. bis 24. Juli abgehalten.

Eine Versteigerung geiprengt.

Heftige Zumulte bei der Versteigerung der Villa v. Jhne.

In letzter Minute ist in Berlin eine Versteigerung, die ohne Unterbrechung eine Auktionshandlung hätte nennen müssen, verhindert worden. Frau v. Jhne, die Witwe des Erbäuers der Staatsbibliothek, des Marzalls und vieler anderer öffentlicher Gebäude aus der Vorkriegszeit, begann im Kriege in ihrem Hause in der Wilmersdorferstraße 12 ein Kriegsblindenheim einzurichten.

Sie kaufte die erste und größte Kriegsblindenbibliothek der Welt. Sie hatte einen Bestand von 7200 Bänden in Blindenschrift besitzt. Frau v. Jhne hat in und nach dem Kriege für die Kriegsblinden einen großen Teil ihres Vermögens geopfert. Heute ist sie selbst in 80. Jhre, das mit allen reichen Umständen einen Wert von rund einer halben Million Mark darstellt, ist unter dem Hammer gekommen, weil es in diesen unglücklichen Zeiten mit einer Summe von nicht mehr als 40 000 Mark belaufen werden mußte. Frau v. Jhne, die Wohltäterin der deutschen Kriegsblinden, drohte am 11. ihren Besitz, den der Reichskammeramt in einem Gutachten ein Denkmal deutscher Wohltätigkeit genannt hat, zu verkaufen. Ueber der Staat noch die Stadt griff ein, um eine ungeheure Mühseligkeit gegen eine hochbedeutende Frau, die durch die Aufregungen der letzten Tage krank danieder liegt, zu verhindern.

Am Donnerstag fand die Vorbesichtigung zur Versteigerung statt. Während wurde in den Auktionshäusern gewartet und dabei ein filibuster Redner, ein Geburtsstagsbesuch Ernst v. Jhnes an seine Gattin, geübten. Am Freitagvormittag begann die Versteigerung.

Nachdem eine Summe für 75 Mark veräußert worden war, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen und Protesten, die das Eingreifen der Polizei notwendig machten. Eine Anzahl von Auktionsteilnehmern gab über Empörung über diese Versteigerung durch laute Zurufe Ausdruck und einzelne gingen schließlich zu Tätlichkeiten über. Einige Käufer wurden mit Stühlen beworfen. Die Polizei nahm sechs Personen fest. Als darauf die Auktion fortgesetzt werden sollte, traf ein Aufsehensbesuch des Landgerichts ein, und die Versteigerung wurde abgebrochen.

Es ist dringend zu hoffen, daß es bei diesem Verkauf bleibt, und daß die Schuld von 40 000 Mark auf eine andere Weise als durch die Zerstückelung all des wertvollen Besitzes ausgeglichen wird.

Beamten nahmen Einblick in Bata's Privatkonto.

Jeder Beamte in den Batawerken und jeder Mitarbeiter besitzen ein Privatkonto. Ueber Beamte ist ihre Ausgaben decken. Da auch Bata selbst nie etwas anderes als Beamter und Mitarbeiter seines Unternehmens sein wollte, unterwarf er sich allen Bestimmungen, denen die Mitarbeiter unterworfen sind. Bata besaß wesentlich auf Grund seiner Arbeiter eine Summe von 500 000 Kronen. Er trug nach den allgemeinen Bestimmungen auch die sozialen Pflichten. Jede Woche sollte er seiner Frau Wirtschaftsausschuss aus und war überhaupt befreit, sich in keiner Hinsicht von den anderen Mitarbeitern zu unterscheiden.

Kosmetik im Hühnerstall.

In Czernowitz wurde eine Bauerntochter aus einer geringfügigen Gefängnisstrafe verurteilt, weil sie sich beim Verkauf von Hühnern eines „kosmetischen“ Tricks bedient hatte. Einer Reihe von Hühnern, die wegen allzu hohen Alters keine Eier mehr legten, färbte sie die gefleckten Stämme kunstgerecht mit dem Eiweißmilch und zwar so intensiv, daß die Hühner frisch und jung erschienen und auf dem Markt ziemlich hohe Preise erzielten.

Ein Haus fliegt auseinander.

Am Freitagmorgen ereignete sich in Hildesheim eine folgenschwere Explosion in einem dreistöckigen Lagerhaus der Firma Weyer, das mit Feuerwerkskörpern gefüllt war. Durch die Explosion wurde das große Lagerhaus bis zum ersten Stockwerk vollständig auseinandergerissen. Ungefähr 200 Steinmauern flogen umher, und der Giebel des Vorderhauses wurde teilweise fortgerissen. In der Nachbarschaft gingen Hunderte von Fensterscheiben entzwei. Leider hat die große Explosion auch ein Todesopfer gefordert. Der Vater einer Tochter, die bei der Explosion gegen die Wand und dann drei Stockwerke tief nach unten geworfen, wo er sofort tot liegen blieb. Ein Glaser kam mit leichten Verletzungen davon. Augenblicklich ist man damit beschäftigt, Giebel und Mauern wegen der Einsturzgefahr niederzuliegen. Der Schaden ist sehr groß. Die Ursache der Explosion der Feuerwerkskörper hat sich noch nicht feststellen lassen.

Die Sorgen des Fürstentums Siebenstein.

Drei Landräte sorgen für die Sicherheit des Staates.

Das souveräne Fürstentum Siebenstein, dessen 11 000 Einwohner sich auf drei Gemeinden verteilen, hat zurzeit einige große Sorgen. Vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit aus sind sie zum mindesten ebenso weitwiegend, wie die gegenwärtigen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Verhältnisse.

Nachdrängen aus Bada beschäftigt zur Zeit die „Anfristung“ der Polizeimacht die Siebensteiner Defensivkraft. Noch heute gilt das Landesgesetz vom Jahre 1871, nach dem drei Polizeibehörden dort Landräte genannt, für die Sicherheit des Staates zu sorgen haben. Solange diese drei ihren Dienst verwalten, war die Sicherheit gewährleistet. Nun ist aber einer der Beamten in den Ruhestand getreten, ein anderer ist seit langer Zeit krank.

So daß der letzte Landrat die ganze Last allein zu tragen hatte.

In einer der letzten Sitzungen des Landrats, der aus 10 Mitgliedern besteht, handelte nun die Frage zur Debatte, wie man diesem Uebelstand abhelfen könne. Die besonders ängstlichen Abgeordneten, die anscheinend um den Bestand des Staates bangen, beantragten Aufhebung des alten Gesetzes und „Anfristung“ der Polizeimacht auf insgesamt zehn Beamte. Als Grund wurde angegeben, daß die Einmohnerzahl des Fürstentums inzwischen bedeutend gewachsen sei. Hoffentlich nicht allein durch Einwanderung von Steuerhinterzählern und Defensivhinterzählern. Aus Erparnisgründen lehnte der Landrat diesen Antrag ab und beschloß lediglich die Einstellung von neun weiteren fünf Polizeibeamten, so daß nunmehr sechs Landräte die gefährdete Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten haben.

In einer anderen Angelegenheit wird es nunmehr zu einer Wahlentscheidung kommen. Die Gemeinde Schellenberg war bisher gezeugt, das notwendige Trinkwasser aus den benachbarten Gemeinden Mauren und Hingel zu holen, die beide je eine halbe Stunde von Mauren entfernt liegen. Die beiden wasserführenden Gemeinden sind jetzt nicht mehr geneigt, Schellenberg weiter mit Trinkwasser zu versorgen. Die Frage des Dones einer eigenen Wasserleitung wird für Schellenberg nunmehr auf dem Tagesorden zu stehen. Die beiden wasserführenden Gemeinden sind jetzt nicht mehr geneigt, Schellenberg weiter mit Trinkwasser zu versorgen. Die Frage des Dones einer eigenen Wasserleitung wird für Schellenberg nunmehr auf dem Tagesorden zu stehen. Die beiden wasserführenden Gemeinden sind jetzt nicht mehr geneigt, Schellenberg weiter mit Trinkwasser zu versorgen. Die Frage des Dones einer eigenen Wasserleitung wird für Schellenberg nunmehr auf dem Tagesorden zu stehen.

Wochenend im Wollnagel.

Eigentlich kann es einen gar nicht wundernehmen, daß der den Besten am liebsten Zeitkäufer der sommerlichen Einkünfte der Großstädter die abstrudelten Einfälle zeitig. Von der Herrschaftsvilla über das Einfamilienhaus und die Schrebergartenhütte führt eine gerade Linie parallel mit der fahrenden Kurve des Wohlstandes und der Bescheidenheit — zum Hof des Diogenes. Das erste „Wohnhaus“ wurde vor kurzem in der Nähe von Kopenagden, an der Küste des Hatten Rattagat, errichtet. Es ist das billigste Sommerhaus, das man sich leisten kann. Das reiche Paär enthält in seinem Innern einen Versuch, auf überaus elegante Lagerer Schiffsbauten, einen Tisch und eine Stühle, in der dem behaglich ein Buch lesen kann, wenn die Winterzeit wieder die notwendigen Deckungen wurden ausgelegt und eine Zeit sowie viele Fenster eingeeigt, die mit Holländer zu verdecken sind. Um das düstere Schwarz der Innenausstattung zu überdecken, wurde die runde Tischfläche in leichten, freundlichen Farben angetupst. Die Sonne ist so aufgehelt, daß man die schönste Aussicht auf die See genießt. Kann man mehr verlangen?

Bei schönem Wetter macht man vor seiner Behausung ein kleines Feuer an, auf dem man Kocht und brät, und hat so noch ein hübsches Indieramerikaner gratis.

Uebrigens sieht das runde Ding im Grünen gar nicht so übel aus. So möchte prunvollste Villa nicht schlecht in ihre Umgebung, während sich die ideale Wohnzone auf in das Landschaftsbild einfügt. Dem glücklichen Besitzer des Hauses kam der Umstand anstatten, daß eine große Kopenagdener Brauerei gerade ihre Häuser ausbrannt hatte, da sie dazu überging, die Innenausstattung zu erwerben. Unter Mann also, der zwar einen kleinen Grund am Rattagat besaß, aber nicht die Mittel hatte, darauf ein Haus zu bauen, ging in hoffnungslose Hausbrunnräume verfallen, an der Brauerei zu erwerben. In deren Hof eine Anzahl von Hühnerställen in Reih und Glied aufgestellt war.

Da kam ihm ein lichter Gedanke. Raum ist in der kleinen Dütte — warum nicht auch in einer Hühnerställe? Er fragte, was so ein großes Fach wohl koste, und erhielt die Antwort, daß er schon für fünfundsiebzig dänische Kronen einen haben könne. Das ist wenig Geld, wenn man bedenkt, daß das 500 Kilogramm schwere Fach aus zwei mal diesem Eisenblech hergestell wurde. Bitter kann man es sich wirklich nicht mehr wünschen. Und wenn unsere Brauereien auch einmal auf den Gedanken kommen werden, ihre Häuser zu Schlenkersteinen abzugeben, so werden die Straßen von Hühnern des Diogenes nicht, die ihre Sommerwägen aus Sand rollen.



Sonnabend, 16. Juli 1932

Sport am Sonntag.

Olympisches: Die deutsche Olympiamannschaft, die nach weiterer Zeit am Sonntagabend mit der 'Europas' in Rotterdam eintrifft...

Wanderpreis: Die Gite der europäischen Wanderpreis ist auf dem Nürnberg- und Großen Preis von Deutschland...

Klubturnier beim Akademischen Tennis-Club.

Seit mehreren Tagen erst wurde auf dem Plätzen des Akademischen Tennis-Clubs...

Im Ferienreiseplan ist die Klubmeisterschaft ein wertvoller Wandersport...

Die Klubmeisterschaft im Damenbereich ist im Vergleich mit der Herrenmeisterschaft...

Im Herrenbereich ist der diesjährige Wettbewerb der Klubmeisterschaft...

Die dritte Tennismannschaft des Tennis- und Golf-Clubs...

Alle 96 Spieler am kommenden Sonntag mit sechs Herren und sechs Damen...

Turner-Fußball.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Platze des Hall-Turn- und Sportvereins am Kolpingplatz...

Veranstaltungen für Sonntag, 17. Juli. Grunewald: 3 Uhr: 1. Großturn, 2. Ritterturne...

Rennen am Sonntag.

Nachmittags 3 Uhr. — Sieg-Doppelwette: 3. und 4. Rennen.

Der zweite Tag des Juli-Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

1. Freundschafts-Preis (St. B., 1000 M.). Compombord konnte im Vorzuge nur einmal und in diesem Jahre überhaupt noch nicht herausgebracht...

2. Preis von Varelde (1000 M.). Wie tief in ihren Rennen steht nach vorn und so...

3. Preis von Gerlesdorf (St. B., 1400 M.). Altona hat auch unter Südglück noch gute Chancen...

4. Astoria-Jagdrennen (St. B., 3000 M.). Welche sollte bei ihm zulaufenden Geläuf schwer zu...

5. Preis von Dessau (1200 M.). Marktflecker zeigte in Soppetagen genügend Schweiß...

6. Ironie-Steckpferde (St. B., 3000 M.). Weichlich hat sich in eine ganz nette Form hineingeleitet...

7. Georg-Ritter-Erinnerungs-Rennen (St. B., 2100 M.). Donnerstag hat relativ Gewicht zu schöpfen, besser...

8. Preis von Berlin (1000 M.). Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

9. Preis von Berlin (1000 M.). Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

10. Preis von Berlin (1000 M.). Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Deutschland-Italien 2:0.

Leidlich Siege von Vrens und V. Gramm. Auf den Plätzen des Tennisclubs...

Wasserballspieltreihe der Turner. Am Donnerstag eröffnete der TSV...

Der erste Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der zweite Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der dritte Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der vierte Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der fünfte Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der sechste Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der siebte Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Der achte Tag des Wettens in Halle geht, wie schon erwähnt, unter der Regie des hiesigen...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

Die besten Reiter und Reiterinnen in dem Turnier...

4 mal befahren wird; allen die Teilnehmer über Zornau, Wörlitz, Jüterbog, dem Ziele in der Peißener...

Gründung einer Rad- und Wander-Abteilung. Auf die heute technische Entwicklung des Fahrrades...

Alle, die Freude daran haben, mit der näheren und weiteren Umgebung unter Selbsterhaltung...

Am gleichen Tage laufen die Klubmeisterschaften des Vereins...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Am Sonntag, 17. Juli, im Hof, Berlin, findet die diesjährige...

Wettkämpfe der Studenten.

Schwimm-Meisterschaften.

Gestern abend wurden im Stadtbad im Rahmen der Sommerferien...

100 Meter Weibchen: 1. Hebe (FreiH.) 1:26,5; 2. Birner (ausw. H.C.) 1:32; 3. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 4. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 5. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 6. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 7. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 8. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 9. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 10. Weiser (FreiH.) 1:41,5.

100 Meter Weibchen: 1. Hebe (FreiH.) 1:26,5; 2. Birner (ausw. H.C.) 1:32; 3. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 4. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 5. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 6. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 7. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 8. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 9. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 10. Weiser (FreiH.) 1:41,5.

100 Meter Weibchen: 1. Hebe (FreiH.) 1:26,5; 2. Birner (ausw. H.C.) 1:32; 3. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 4. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 5. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 6. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 7. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 8. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 9. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 10. Weiser (FreiH.) 1:41,5.

100 Meter Weibchen: 1. Hebe (FreiH.) 1:26,5; 2. Birner (ausw. H.C.) 1:32; 3. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 4. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 5. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 6. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 7. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 8. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 9. Weiser (FreiH.) 1:41,5; 10. Weiser (FreiH.) 1:41,5.

Schwimm-Meisterschaften.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Studentinnen: 50 Meter Weibchen: 1. Frei, FreiH. 46,3; 2. Frei, FreiH. 47,2; 3. Frei, FreiH. 48,5.

Aus der Heimat

Nach hier Fehlbetrag im Etat.

Salza. Der ausliegende Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1932/33 beläuft sich in Einnahme und Ausgabe mit rd. 34.500.000 RM. In diesem Betrage sind die verbundene Beiträge der Gemeinde enthalten: Wasserwerk mit 11.700 RM, Gaswerk mit 18.400 RM, und das Elektrizitätswerk mit 29.400 RM, die 12 öffentlichen Betriebe also insgesamt mit 59.500 RM, welcher sich durch die verminderte Ausstattung der Gemeinde erhöht auf mit einem Einbuße des Kontingents in Gas und Elektrizität zu rechnen. Die angelegten Beträge im Voranschlag ergeben, daß in der Gemeinde Sparmaßregeln malter, nur der Ausgabenposten für Wasserversorgung zeigt eine gewaltige Steigerung. An Aufwendungen für Fürsorge- und Gesundheitswesen sind vorzulegen: Allgemeine (Wohlfahrts-) Fürsorge = 147.700 RM, (Einkaufs-) 1931: 75.000 RM, Kleintierfürsorge = 8500 RM, Kleintierzucht = 11.000 RM. Der Zuschuß zum Schulwesen beläuft sich auf 28.000 RM. An Realitäten sind vorzulegen: 200 Pro. Zuschlag zur Grundvermögenssteuer vom Gebauten Besitz, 200 Pro. Zuschlag zur Grundvermögenssteuer vom unbebauten Besitz, 500 Pro. Zuschlag zur Gewerbesteuer vom Ertrag und 100 Pro. zur Gewerbesteuer vom Kapital. Trotz Erhöhung der nach der Vorberatung vorgelegenen Steuern würde ein Fehlbetrag von etwa 77.000 RM. verbleiben, dessen Abdeckung nur in Form einer Staatsbeihilfe möglich ist.

Sängerverein „Herz Mansfeld“.

Vorbereitungen zur Fahrt zum Deutschen Sängerbundesfest.

Eisleben. In einer am Mittwoch im „Goldenen Löwen“ im Eisleben abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Gauverbände der Sängervereine des Sängerbundes a. d. Saale (D. S. V.) Herz Mansfelds und „Herz Sippes“ wurden die letzten Vorbereitungen zur Fahrt zum 11. Deutschen Sängerbundesfest in Frankfurt a. M. getroffen. Beide Gauen fahren am 21. Juli um 2 1/2 Uhr in über 500 Personen nach Eisleben ab. Wie beim Deutschen Sängerbundesfest 1928 soll vor der Abfahrt gegen 9 Uhr abends auf dem Eisleber Marktplatz eine Abschiedsfeier stattfinden, die zu einer Kundgebung und Werbeveranstaltung für das deutsche Lied und den deutschen Märgen ausgeartet werden soll. Gemeinliche Chorleiter werden die Ansprachen der beiden Gaupräsidenten Rektor Hoff (Eisleben) und Wilmanns (Schönebeck) und des Vertreters der Stadt Eisleben umrahmen. — Beim Festzug in Frankfurt a. M. sollen beide Gauen eine zehn Mann starke Bergmannsgruppe in Uniform.

Verboten wegen Beschimpfung der Regierung Japen.

Magdeburg. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat das Neue Magdeburger Tageblatt und die im gleichen Verlag erscheinenden Anzeiger auf die Dauer von sieben Tagen verboten. Das Verbot ist erfolgt, weil in mehreren Nummern dieser Zeitung der Reichskanzler v. Papen und die übrigen Mitglieder der Reichsregierung und ferner der preussische Minister des Innern und die Polizei beschimpft und böswillig verächtlich gemacht wurden.

Ein Mann ist unlosbar

Roman von Vera Bern.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Henri René tritt in den Wandelgang hinaus. Sein Schritt ist schlapper. Er ist völlig erschöpft, ausgepumpt.
 Es ist vielleicht kein Arrivantemann, daß er nicht mehr in die Manege tritt, aber er umsprinngt und Selbststärkerkennungen für den Applaus zu danken. Er wagt zu seiner Garderobe, die jedesmal als besonderer Selbstvertrauen der gemeinlichen Herrenardorbe erschaut ist.
 Dann liest er off eine halbe, off eine ganze Stunde mit geschlossenen Augen, indem er Körper, wie aussermanen, auf dem von der Direktion für ihn stets mittelstgeleppten Klappstuhl.
 Niemand findet Einlass zu ihm.
 Henri René fühlt, wie sich langsam, ganz langsam, wieder Kräfte in ihm sammeln. Er öffnet die Augen. „Sprich erst abgeriebene Worte vor sich hin, die sich erst langsam zu Sätzen formen.“
 Nach einer bestimmten Zeit klopf es an die Tür:
 „Nicht einlassen, Herr René! Ihr Wagen wartet draußen.“
 „Kommen Sie herein ... Direktor!“
 Mollignon gibt seinem Coach, der noch schlafend im Wagen mit der weißen Frack und der roten Krawatte steht, den schwarzen Code-Mantel um die Schultern, schließt die Klappe über das grüne Wellhaar und leitet ihn zum Wagen. Wie jeden Abend. Dann fährt der Wagen ab.
 Henri René mocht nie im gleichen Ort, in dem der Zirkus seine Zelte aufschlägt. Meistlich immer itzend im größeren

Neue Wolkenbrücke über Thüringen.

Der Bahndamm bricht. — Güterzugentgleisung.

Eisenberg. Ueber das Holzland ging am frühen Morgen des Freitag ein Unwetter nieder. Die Wolkenmassen hobten sich einen Weg zu den tiefergelegenen Gebirgsseiten der Gemeinde Hermsdorf. Alles, was im Wege stand, wurde miserlich, landwirtschafliche Maschinen, Wagen und Pflanzgeräte wurden fortgeschwemmt. In vielen Wohnungen stand das Wasser meterhoch. Einige Häuser sind vom Einsturz bedroht. Der Bahndamm der Strecke Gera-Weimar ist zumangebrochen. Ein Güterzug aus der Richtung Jena entgleiste. Der Lokomotivführer ist untergefallen. Der Personenzug wird durch Autobusse aufrechterhalten. Das Ende des Güterzuges liegt über dem Gleise. Die Höhe des Schabens ist noch nicht abgesehen.

Der Eisenbahndamm unterpflügt.

Eisenberg. Am Samstag 17. der Letzte Eisenbahn-Unternehmen, die den Bahnhöfen Brunn und Eichenau, ist durch

Gröffnung der Berkaer Ehrenmal-Ausstellung

Bad Berka. Mit einer kurzen Feier wurde am Donnerstagmorgen die Ausstellung der im Wettbewerb zum Reichsehrenmal preisgekrönten Entwürfe eröffnet. Von der Feier nahmen Vertreter des Weimarer Kreisrates und der Städte Bad Berka, Weimar und Arnstadt teil.
 In der Ausstellung sind in der Reihe die 20 vom Preisrichterkollegium zur engeren Wahl gekürzten Entwürfe ausgestellt. Ihnen schlossen sich in einem Nebenraum weitere 20 Entwürfe an, die durch das Preisrichterkollegium eine Anerkennung ausgeprochen erhielten. Für die weiteren Wettbewerber kommen nur die ersten 20 preisgekrönten Entwürfe in Frage. Sie wurden von dem Preisrichterkollegium aus der Zahl von

1288 Entwürfen

ausgewählt. Genannt man über die gerade am Orte des zukünftigen Ehrenmals besonders interessante Ausstellung zunächst einmal einen flüchtigen Gesamtüberblick, so muß man zugeben, daß die deutsche Künstlerwelt im großen gesehen hier Ernsthaftes und Wertvolles leistete. Es fällt auf, daß eine ganze Reihe der Entwürfe den Eingebunden und die Unantastbarkeit des vorhandenen Waldgebietes reichlich betonen. Im einzelnen enthalten die Entwürfe eine Reihe von künstlerischen Ideen, die sich von einander stark unterscheiden.
 Zwei Hauptgruppen sind zu unterscheiden. Die eine Gruppe läßt den Gedanken des helligen Waldes, der in die Waldentfaltung zu einem schlichten Mahnmahl führt, in den Mittelpunkt treten, während die andere den Gedankensatz als ersten Mahnmahl benutzt und den Gedanken des Mahnmahls mit

wolkenbrückartigen Regen der Bahndamm unterpflügt worden. Der Zusammenbruch zwischen Gera und der untergeordneten Stelle wird durch Kräfteausbau aufrechterhalten.

Bei Hoher Saag erreichten die Wasser-mengen bis zu 250 Meter Höhe.

Kahl. Ein schwerer Gewitter neurlastete auch hier durch heftigen Regen mit Anschlag großen Schaden. Im Hexenzgrund und im Saaletal amischen Kahl und Erlamünde liegt das Gewitter wie eine gewaltige In der Richtung wurde Regen in das Waldes und in die Kirche, ohne jedoch zu ändern.

Sieben Kinder vom Blitz erschlagen.

Salzwedel. Im Winkelsied bei Kaserfeld wurden sieben Kinder eines Wandwirts vom Blitz erschlagen, auch in Kaserfeld und in der Richtung wurde Regen in das Waldes und in die Kirche, ohne jedoch zu ändern.

artigen Tätigkeit und zuletzt noch am 20. Januar 1932, also 14 Tage nach ihrem Abgange vom Kinderantritt, ist dieser Gedanke nicht wieder mehr in der Welt. Am 20. März, also 10 Wochen nach ihrer Entlassung, ist bei ihr durch die Zuberuloseinfälle offene Zuberulose festgestellt worden. Den Vorstand aber unterem Beirat trifft in seiner Stelle ein Verhängnis.

Ehren-Schönfönlug.

Gardlegen. Auf das Telegramm des Gardelegener Schützen-Vereins, das dem Reichspräsidenten von 8 in den 11 r r g a den von Kenntnis gab, daß er durch den Schutz des Schützen-Hauptmanns Erich Koch die Königswürde erlangt habe, ging jetzt dem Schützen-Major von Mannheim folgendes, mit eigenhändiger Unterschrift des Reichspräsidenten versehenes Schreiben ein:
 Der Reichspräsident. Neudorf, d. 8. Juli 1932.
 Sehr geehrte Herren!
 Für die Mitteilung, daß anlässlich Ihres Königswürdens der Heile Schutz für mich abgegeben worden ist, spreche ich Ihnen meine verbindlichsten Dank aus. Ich nehme die mir angetragene Schützenmitgliedschaft gerne entgegen und entbiete dem glücklichen Schützen sowie Ihnen Allen freundliche Grüße.
 von Hindenburg.

Selbstmord auf den Schienen.

Waldersleben. Auf der Strecke Waldersleben — Waldersleben wurde ein Mann beobachtet, wie er, als sich der Zug aus Richtung Waldersleben näherte, auf den Bahndamm sprang und sich vor die Lokomotive warf. Der Zug hielt sofort an. Den Selbstmörder da man mit verarmterter Schädelleiter unter der Lokomotive hervor. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um den Reichsgerichtlichen Walter Gabriel aus Waldersleben.

Stipendium der Gemeinlich.

Niederwiesdorf. Einem hiesigen Arbeiter wurden in der Schachtförderung am Schwanke im Gewicht von 150 und 220 Pfund verweigert. Die hierdurchliche Unternehmung ergab, daß die Verfertigung der Tiere durch Phosphorlampe erfolgt ist. Als Löter wurde ein ebenfalls Erwerbsloser bereits überführt. Im vorigen Jahre hatte er im gleichen Grund das Experiment an vier Gängen vollführt.

Mord oder Selbstmord?

Gerbstadt. Die leit Freilicht, dem 8. Juli, morgens kurzlos verarmte Ehefrau des Rentners Stephan von hier, Kolonie Rote Welle bei Sandersleben, wurde von den hiesigen Polizeibeamten am Donnerstag nachmittag in einem Gehäuf unweit des Stephanfischer Gehäuf erschossen gefunden. Die Leiche wurde schon kurz in Verwesung übergegangen. Da Verdacht besteht, daß die Frau, die mit ihrem Ehemann in Gütertrennung lebte, nicht selbst Hand an sich gelegt hat, wird der Ehemann in Haft genommen. Die eingeleitete Untersuchung an der Tat wird durch das Richter ergeben, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Nietleben. (Zu dem Unfall in der Zementfabrik Soale, den wir melden, erschienen wir folgendes: Am Dienstag (nächste Mittwoch) nachmittag waren der Vorarbeiter und der Hofzer Faust im Steinbruch mit dem Baden eines mageren Stämmes beschäftigt, als sich über ihnen plötzlich Gestein löste. Durch das herabfallende Gestein wurde Faust am Kopf verletzt. Die Verletzung war so schwer, daß vorzeitige Lösgehen eines Schusses zurückschickte.

Kindergartens ist der gesamte Vorstand des Vereins, in dem sich drei vom Stadtvorstand bzw. Stadtrat entsandene Mitglieder befinden, darunter der Leiter des Jugendamtes, Stadt-Direktor. Das die Berliner — nicht Wlgerin — zur Zeit ihrer Kindergarten-tätigkeit bereits erkrankt war, ist bisher unbekannt. Was weniger ist bemerkt, daß einmalige Erkrankungen der Kinder auf sie zurückzuführen sind. Auch bei mehrfachen ärztlichen Untersuchungen während ihrer Kinder-

Juliette, er sah mich an ... das Sittern daß ich bekommen vor seinem Blick! ... Er sprach mich an der Wette. Wenn Sie mir nicht alle Leute vom Hauße fallen, die mich beneiden, dann dann ...
 Madame Juliette rückt noch näher an ihren Mann heran:
 „Was — dann?“
 Mollignon ließ sich um, Hüfter noch leiser: „Weißt du, auf was für einen entsetzlichen Gedanken ich schon gekommen bin? ... Aber red nicht wieder darüber — das kann und die Konfession kosten! ... Weißt du, was ich glaube, was mit dem René los ist?“
 Er ist doch manchmal so unheimlich. Besonders vor seinem Auftreten. Und dann die direkte Verdrüßung zu kommen ... als ob er sich davordürstet, entbedt und verfolgt zu werden ... ja, verlorst ...!“
 „Ja, ich rede doch schon! Die Frau sitzt vor mir und ...“
 Mollignon sagt und hat dabei vor seinen eigenen Worten bange:
 „Weißt du ... der René ist nicht normal ...“
 „Weißt du, auf was für einen entsetzlichen Gedanken ich schon gekommen bin? ... Aber red nicht wieder darüber — das kann und die Konfession kosten! ... Weißt du, was ich glaube, was mit dem René los ist?“
 Er ist doch manchmal so unheimlich. Besonders vor seinem Auftreten. Und dann die direkte Verdrüßung zu kommen ... als ob er sich davordürstet, entbedt und verfolgt zu werden ... ja, verlorst ...!“
 „Ja, ich rede doch schon! Die Frau sitzt vor mir und ...“

Mollignon hat es nicht ungen, wenn seine tatkräftige Frau bei ihm Schutz sucht. Er sagt gönnerhaft, indem er aufsteht:
 „Komme schlafen, mein Mann, glaube mit — ich bin dein Vater ...“
 „Mollignon hat es nicht ungen, wenn seine tatkräftige Frau bei ihm Schutz sucht. Er sagt gönnerhaft, indem er aufsteht:
 „Komme schlafen, mein Mann, glaube mit — ich bin dein Vater ...“
 „Mollignon hat es nicht ungen, wenn seine tatkräftige Frau bei ihm Schutz sucht. Er sagt gönnerhaft, indem er aufsteht:
 „Komme schlafen, mein Mann, glaube mit — ich bin dein Vater ...“



Copyright by Novissima Verlag, Berlin SW 61.

Nachbar ein und läßt sich, ohne seine Karte in seinem Säule färdet die Pferde auf. Sie haben mit den Düsen gegen den Bretterverschlag, der schwarze Pudel des Jodens Merini bellt in die Nacht.
 Mollignon und seine Frau sitzen im Dunkel auf den Stufen ihres Wagens.
 „Du, Mollignon, du hast so Angst vor dem Herrn von Apollonkongern. Wenn der unterer René steigt! ... Er war wieder großartig heute.“
 Mollignon rückt näher an seine Frau heran:
 „Ich brauche keine Angst zu haben, Juliette, daß er sich megalen läßt von uns. Ich — hab keine Angst mehr! ... Als ich René heute zu seinem Wagen brachte ... da lagte ich ganz diplomatisch, so ganz harmlos und ohrenhin: Mein lieber René, was würden Sie noch, wenn Sie plötzlich mit „entbedt“ würden von einem großen Direktor oder so? ... Da sah mich der Mann an,



Erwerbslose überfallen den Oberbürgermeister. Folgen der kommunistischen Gehe. — Ausschreitungen auch im Wohlfahrtsamt.

Am 1. d. Mts Freitag mittag den Wohlfahrts-Erwerbslosen zum ersten Male die durch die Vorbereitung gefürzten Unterzuchtungsgefängnisse ausgeübt wurden, kam es zu Unruhen. Mehrere Hundert Erwerbslose, darunter viele Jugendliche, rotteten sich zusammen und zogen mit Rufen: „Wir haben Hunger!“ zuerst zum Rathaus und dann zur Wohnung des Oberbürgermeisters Dr. Müller in der Marienstraße, der von den Ausschreitenden tätlich angegriffen wurde. Ein Kommando der Schutzpolizei, verstärkt durch ein Ueberfallkommando, mußte mit dem Gummiknüppel gegen die Raubdegen vorgehen und drängte sie zurück.

Infolge der immer größer werdenden Finanzschwierigkeiten und auf Grund der Ertarverhandlungen hat sich die Stadtverwaltung genötigt gesehen, eine Kürzung bei den Unterstützungsleistungen vorzunehmen. Die Kürzung erstreckt sich nur auf einige Gruppen und beträgt zum größten Teil weniger als 10 Prozent. Die gefürzten Ertar werden in den anderen hiesigen Städten längst angeordnet und sie liegen noch immer über dem Minimum schwebenden Richtmaßes. Die Stadtverwaltung hat den Schrittzweckverbindlich nur aus ihrer Verantwortung ziehen müssen. Der Erwerbslosentrat verurteilte, mit dem Oberbürgermeister wegen Rückgangsmachung der Kürzung zu verhandeln. Vom Beigeordneten Prox wurde den Erwerbslosen mitgeteilt, daß der Oberbürgermeister der Erwerbslosentrat Sonntag vormittag empfangen werde. Mit diesem Bescheid gaben sich die Erwerbslosen nicht zufrieden, und es zogen 200 bis 300 Erwerbslose nach der Marienstraße. Der Oberbürgermeister wurde auf der Straße angegriffen und tätlich angegriffen. Oberbürgermeister Dr. Müller verlor die Veranlassung zu beruhigen.

Insoweit zum Sturm auf das Hofal aufgerichtet, als auch auf Hochheim mit eingeschlagen hatte. Die Anlage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Heinaus aus Naumburg persönlich. Er beantragte, Vindner wegen der familiären Vorfälle zu insgesamt 8 Monaten Gefängnis unter Ausschluß der Unterbringungshaft zu verurteilen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Samter aus Naumburg, beantragte Freispruch oder mindestens Verurteilung. Vindner wegen der Straftaten zu insgesamt 8 1/2 Jahren in das Gefängnis verurteilt. Der Haftbefehl wurde aufrechterhalten.

Platzregen über Giesleben.

Giesleben. Am Freitag vormittag ging über Giesleben ein Wolkenbruch nieder, der binnen kurzem die Straßen unter Wasser setzte. Die Abzugskanäle konnten das viele Wasser bei weitem nicht fassen, so daß die Kellerwässer in die Keller eindringen, die teilweise bis zu 30 Zentimeter tief unter Wasser standen. In manchen Straßen war der Verkehr völlig lahmgelegt.

Die Königin von Holland abgereist.

Bernierode. Die Königin von Holland, die drei Wochen hier weilte und verschiedene Gasthäuser besucht hatte, ist wieder abgereist. In Bernierode war sie zum Abschied beim Schützenfest am 10. Juli. Die Königin verließ ihren Aufenthaltsort bei befriedigend aus.

In den Kisten erstickt. Salangen. In Weimab drachten Eltern ihr sechs Monate altes Stöckchenkind ins Bett und ließen es alleine. Als die Kisten geöffnet wurden, mußten sie die traurige Feststellung machen, daß das Kind erstickt war.

Ein Gasthof brennt nieder.

Deesbach. Bei Köhlse, Naumburg erstickt durch einen Brand ein Gasthof. Die Ursache in einer Gastwirtschaft Feuer. Es griff 10 Uhr abend um sich, daß der Gastwirt Eduard Dertwig und ein dort beschäftigtes Mädchen sich nur notdürftig beileiden retten konnten. Während das Geschick rechtlich geordnet werden konnte, kamen einige Stühle zerbrochen in den Flammen um. Der Besitzer des Anwesens erlitt einen schweren Unfall. Beim Herausführen eines ihm zugeordneten Vermögens lag es ihm in die Hände, wodurch er einen Verstoß erlitt und ins Gefängnis gebracht werden mußte. Saal, Gast- und Wohnräume fielen mit dem gesamten Inventar niedergerannt.

Siben (Wilde). (Ein Fall fällt ein Kind in die Wellen.) Die Eltern eines Kindes, das von ihrer Mutter von einem Hüften, den ein Veterinärarzt mit sich führte, angefallen und durch einen Biß verletzt. Der Biß sprang dem Kinde auf den Kopf und riß es um. Beim Sturm trat es außerdem noch eine Kopfverletzung davon.

Den beabsichtigten Ausschreitungen liegen folgende Vorfälle zugrunde:

Die Polizei kauft. — Zwei Schwerverletzte. Wittenberg. Die „Antifaschistische Aktion“ veranstaltete am Freitag nachmittags einen Umlauf durch die Straßen der Stadt, an dem mehrere tausend Menschen teilnahmen. Die Menge kümmerte sich nicht um politische Anordnungen, worauf die Polizei eingriff. Sie fand Widerstand, geriet in Bedrängnis und wurde auf dem Marktplatz angegriffen, so daß sie von der Schutzpolizei Gebrauch machen mußte. Ein Kommunist erhielt einen Kopfstoß, ein anderer wurde durch Gummiknüppelschläge schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden. Eine Frau in der Menge erlitt einen Herzschlag und fiel tot um.

Kommunistenhege in Lettin.

Lettin. Hier verhielten am Freitagabend Kommunisten, eine Versammlung der SED zu führen. Die Veranstaltung dazu war durch einen Streit zwischen mehreren Nationalsozialisten und dem Lettiner „Antifaschistischen Komitee“ entstanden. Dieser ließ daraufhin sofort auf einen Motorrad nach Bismarck, wo eine kommunistische Versammlung stattfand, und folgte etwa 30 Kommunisten nach Lettin. Die Versammlung hatte davon aber Wind bekommen und sich durch einige Beamte verhärtet. Inzwischen hatte sich der Lettiner Dopplplatz mit Kommunisten gefüllt, die eine drohende Haltung annehmen. Als die Vandalen verließen, den Platz zu räumen, wurde die Menge von ihrem Führer öffentlich zum Widerstand aufgefordert. Da die Menge mit Steinen zu werfen begann, mußten die Beamten den Gummiknüppel zu Hilfe nehmen, worauf es ihnen schließlich gelang, die Kommunisten abdrängen und die Ansammlungen aufzulösen. Vergeblich gab der Lettiner Kommunistenführer auf einem Signalhorn den Befehl zum Sammeln. Weitere Zwischenfälle konnten verhindert werden. Der enttäuschte „Antifaschistische Ausschuss“ ließ sich in seinen vier Wänden ein und ward nicht mehr gesehen. Ein Beweis dafür, daß die Kommunisten Zusammenkünfte herbeizuführen suchen, ist die Tatsache, daß sie Sanitäter bereitgestellt hatten. Uebrigens war dieser Lettiner Kommunistenführer schon einige Tage vorher dabei abgesetzt worden, als er mit einer Gruppe von Lettineren nach Bismarck im Wald verlor einen Teil von Kommunisten auf, die mit Fahrrädern ausgerüstet waren und angeblich auf heimtückische Nationalsozialisten warteten. Dieser Trupp wurde ebenfalls von dem Führer der Lettiner Kommunisten angeführt, der an den neuen Zwischenfällen so hervorragenden Anteil hatte.

Kommunisten greifen die Polizei an.

Die Polizei kauft. — Zwei Schwerverletzte. Wittenberg. Die „Antifaschistische Aktion“ veranstaltete am Freitag nachmittags einen Umlauf durch die Straßen der Stadt, an dem mehrere tausend Menschen teilnahmen. Die Menge kümmerte sich nicht um politische Anordnungen, worauf die Polizei eingriff. Sie fand Widerstand, geriet in Bedrängnis und wurde auf dem Marktplatz angegriffen, so daß sie von der Schutzpolizei Gebrauch machen mußte. Ein Kommunist erhielt einen Kopfstoß, ein anderer wurde durch Gummiknüppelschläge schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden. Eine Frau in der Menge erlitt einen Herzschlag und fiel tot um.

Der Kommunistenführer in Göpferdorf vor dem Schnellrichter.

Lettin. Am Freitag, dem 8. d. M., hatten die Kommunisten einen Propaganda-umlauf nach dem Bierdörfern gemacht, bei dem es in Göpferdorf zu schweren Ausschreitungen kam. Die Kommunisten hatten ohne Grund die Nationalsozialisten Bunde und einen Jungen in der Straße durch einen Kopfstoß auch durch 5 1/2 d. erheblich verletzt. Unter der Anführung, sich an der Schlägerer gegen Hochheim aufzuheben, stand am Freitag der Arbeiter Hermann Vindner aus Göpferdorf vor dem Schnellrichter. Er war auch angeklagt, seine Anhänger zu einem Sturm auf das SA-Vokal, die Gastwirtschaft Wölze in Göpferdorf, aufgerufen zu haben. Er befand sich deshalb seit dem 9. d. M. in Unterhofshaft. Mit ihm zugleich waren drei weitere Angeklagte verhaftet worden, die aber wieder mangels Beweises auf freien Fuß gesetzt waren. Vindner bestritt jede Schuld, konnte aber in einer mehrstündigen Beweisaufnahme überführt werden, daß er

Aus dem Unhaltigen Land.

Weitere Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft.

Deesbach. Das Antifaschistische Staatsministerium hat folgendes angeordnet: § 1. Die Vorschriften des Reichsrentengesetzes und des 1. Abschnittes des Gesetzes über Mietverhältnisse sind für Mietverhältnisse über Wohnungen, deren jährliche Mietsumme 400 RM, und mehr in den Orten der Klasse B, bis 400 RM, und mehr in den Orten der Klasse C, bis 300 RM, und mehr in den Orten der Klasse D, bis 200 RM, nicht anzuwenden. Diese Verordnung tritt mit dem 1. September 1932 in Kraft.

Als Farmer nach Afrika.

Böhlen. Eine Gruppe von zwölf jungen Leuten aus der hiesigen Jugendbewegung hat jetzt unter der Führung ihres bisherigen Leiters die eigene Heimat verlassen und sich nach den USA (Umzugsverhältnisse für Auswanderer) in Gräfenthal hin begeben. Um sich dort für ihren Lebensberuf auszubilden. Die Maßzahl der jungen Leute hat die Absicht, sich für den Farmerberuf in Afrika vorzubereiten. Da seit dem Begehen der Jugendverhältnisse schon eine ansehnliche Zahl junge Leute bei der Vermittlung in die USA nicht aus dem hiesigen Gebiet kommen, liegt nun ein Unterformen, sondern auch lobende Befähigung gefunden haben, sind auch diese jungen Leute von ihrer Zukunftsaussicht überzeugt. Die Vermittlung hatte bisher Dörnermeier und von der Deutschen Gruppe, der durch seine guten Beziehungen die ihm Anvertrauten stets gut untergebracht hat, was die vielen Briefe aus Afrika beweisen. Die hiesigen Jugendlichen wollen die jungen Leute bald fort und haben die Absicht, bis zu einem Hofen am Mittelrheinischen Meer mit dem Rad zu fahren, und dann das Anfahrts mit nach dem schwarzen Erdteuf zu nehmen.

Von einer Frau überfallen.

Deesbach. Als eine Landwirtin in der Nähe des Dorfes zu nahe kam, führte die Frau auf sie zu und verlegte sie so stark am Bein, daß sich das Mädchen in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Nienburg. (Einbrecher.)

Die hiesige Polizei konnte jetzt die Einbrecher ermitteln, die im April in den Bootshaus des Antifaschistischen Komitees waren und dort einen Sprengapparat und eine große Anzahl dazu gehöriger Schallplatten mitgenommen hatten. Zwei jugendliche Arbeiter aus hier sind dieses Einbruches überführt.

Schiffe aus dem Hinterhalt.

Deesbach. Donnerstagabend fand im Mülbacher Gasthof eine öffentliche Versammlung der SED statt. Vor Beginn der Versammlung war das Hofal schon von Reichsrenten und Kommunisten belagert, die viele Besucher abdrückten. Als nach Schluß der Versammlung die SA-Gruppe aus Köhlse nach Hause fahren wollte, wurde sie von etwa 30 bis 40 Mann an der Köhlsestraße angehalten und beschossen. Es fielen etwa acht Schiffe. Somit bis jetzt bekannt ist, sind alle Nationalsozialisten unerleibt davon gekommen. Gegen 0,15 Uhr wurde dem Ortsgruppenleiter mit einem kassierten Kleinkaliber ein Schuß in den Rücken verrieten und der Rententratmen befehligen. Vorher hatten die Exzentriken die in der Nähe befindlichen Gasthäusern ausgedreht, damit sie in der Dunkelheit unerkannt entkommen konnten.

Vorbereitungen sind es, die Ehe trifft. Die gleichen Beantwärtigen sind es, die ihn zu leiten! Die ähnlichen Gefühle verhalten sich zu zarterer Fürsorge! Und doch hat Ehe nie darauf gedacht, in früheren Jahren, wie die Mutter den Vater empfangt. So sehr ist Ehe Wanda Rimmers Tochter, daß sie munterlich ihrer Mutter Selbstheit zum Ausdruck bringt in entscheidenden Augenblicken. Meinade verhält es Ehe, daß die Mutter nun heute operiert werden soll. Hans ist gleich morgens, noch vor dem Frühstück in die Tiergarten-Klinik gefahren, hat der Mutter das Nachteilgeheimnis vorgelesen und dann seine Schwester angekündigt, die aufgeregt in den Apparat gerufen hatte: „Ja, Hans? ... Ja? Ist Mutter fertig? Ist sie fertig?“ „Ja“, hatte Hans geantwortet. „Sie ist fertig.“ Aber seine Stimme hatte endlich bedrückt schliefen. „Freut sie sich wieder auf Leben, Hans? Ja?“ „Ja, Ehe. Sie freut sich. Sie will wieder leben.“ Und hatte hinausgeschreit: „Am sofort ist die Gefährliche. Auf diese solange hier. Ich kann während der Operation im Revisionszimmer warten.“ „Ich komme herüber ... ich komme auch herüber! Sobald ich mit den Vorbereitungen für Vater fertig bin.“ „Ehe wirkt einen Blick auf die Uhr: gleich zwölf!“ „Vater! ... Vergessen Sie nicht, die Jawollten im Bibliothekszimmer herunterzulaufen!“ „Nein, anädiges Fräulein! ... die Sonne steht in die Fäden an den Vorhängen.“ „Ja, diese Sonne, wie sie scheint heute! So festsitz! So festsitz, wie Vater kommt zurück! Die Mutter wird gesund! Der Hans ist viel netter zu ihr als früher — hat viel von seiner Großheit abgetrennt! In Karften hatte

er einen neuen Freund gefunden! Und Mutter, die sich jetzt so auf den Vater freut! Dumme kleine Mama! So groß und schwer wie sie ist — sie ist doch immer noch ein rechtes kleines Mädchen! Ist eben aus dem vorigen Jahrbuchert! So hat fühlen für einen Mann, so stark guttut, wie einen Mann, sich so in der Stimmung von einem Mann abhängig machen, das bringt Ehe, das bringen auch die anderen Mädel von heutzuwege nicht mehr fertig. Die leben sich mit allem viel ruhiger auseinander und werden überflüssigen Ballast aus, was die Zeiten altüber belästet. Das Telefon läutet. „Der Müller!“ „Ach Sie, Herr Karften?“ „Danke. Es geht mir sehr gut.“ Und wirklich, ihr Lebensfreude scheint ihr sogar verdoppelt. Karften steht in einer der Telefonzellen der Waldschneiderei auf und weiß nicht, was er dem jungen Ehe, der soeben hier, das seinbar eine Hoffnung auf ihn legt.“ „Er hat es deutlich gefühlt, beinahe gehört, wie ihr Herz zu klopfen angefangen hat, als sie seinen Namen hörte. Aber es war nicht seinen Namen Zweck das Verheiraten: das Mädel muß wissen, was es heißt.“ „Anädiges Fräulein?“ „Ja, bitte, Herr Karften?“ „Ich habe bereits Nachrich von unserem Telefonhörer.“ „So!“ Ehe sagt es gleichgültig, erwidert. Sie hatte gedacht, Karftens Anruf hätte ihr sehr, ganz persönlich ihr. Sie ist in allen Sorgen um den Vater schon so fern. Karften heißt, Donnerwetter, hat Raffe, die kleine Rimmer! Ist zwar mit den Kerchen mal zusammengebrochen, hat sich aber wieder vollständig in der Gewalt. Er kann also mit ihr ganz ohne reden: „Also, anädiges Fräulein ... die Spur ist verlandet. Diele Mienen Eufson, eine

Selbstzänker. Ist vor anderthalb Jahren geworden. Jetzt war es aberwunderlich! Gerade alt. Sie liegt auf dem Tischtopf von Orange — ja, nun müssen wir eben die Nachforschungen in einem ganz anderen Ende her beginnen! Aber Ehe jubelt ins Telefon: „Quatsch, Quatsch, Herr Karften! War nicht mehr nötig! War nicht mehr nötig! War fürstbar lieb von Ihnen, wirklich süßend ... aber er kommt zurück! Vater hat gehen und telegraphiert! Ist das nicht wirklich?“ Karften bebt sich auf die Lippe — no, das gab eine schöne Schmetzerei für ihn ... Er hatte es jedenfalls nur gut gemeint ... Man soll sich eben nicht mit Weibern einlassen. Wie seinen Anfechten und ja, da war er am Platz, da gab es keine überflüssigen Gefühlsdieleiten! Werlich läßt sagt Karften: „Ja, das freut mich, anädiges Fräulein. Dann werde ich also dem Deftlichbüro gegenüber meine Anträge zurückziehen. Ihrem Herrn Vater werde ich selbstverständlich zur Verfügung, wenn er von mir Rechenschaft fordert über mein einmündiges Einereffen. Abschied!“ Ehe freut sich in Eltes Seele wie ausgetobt. „Nein — Männer sind etwas Schreckliches! Ob's der eigene Vater ist oder irgend so ein Fremder! Meine Rimmer kann ihnen gegenüber keine Rechte an über sich ... schon bereiten sie einem Schmerz. Ein Schmerz, unangenehme Gefühle ... Armes Mädel — sie kann sie verstehen.“ Ehe gibt dem Personal die letzten Anweisungen: „Geben Sie dem Herr kommt ... er möchte sofort in die Tiergarten-Klinik kommen. Aber sofort! Sofort!“ Dann fährt sie im blauen Wagen in die Stierstraße. Hans ist bereits in dem an den Dep-

rationalen angehenden Zimmer; kommt der Schwester entgegen. „Eben ist im Büro gegangen worden. Eben, Es kann eine halbe Stunde dauern ... oder zwei Stunden ... ich weiß nicht ... ich wollte nicht so viel fragen.“ Hans und Ehe sitzen nebeneinander auf dem idmalen Wandloft. „Sie hören die Stimme der Oberkammer: ... zählen ... eins, zwei, drei ... fünf ... tief atmen ... zählen!“ Dann hören sie nichts mehr, nur mannsch kurzgehele des Chirurgen und das Klirren von Instrumenten. Es ist unenträglich schmerz. Das Fenster ist geschlossen. Es riecht süßlich nach Weizen. Ehe schließt ihre Hand in die des Bruders. Ihnen gegenüber hängen eingerammte enalige Bilderrahmen: ein Hund, der ein Pferd anbringt auf der einen Seite, auf der anderen ein Barriere-Reiter in roter Jacke, mit langer Peitsche. Hans und Ehe harren beide auf die gleichen Bilder, zählen die Anzüge am roten Metallrod. „Es dauert länger“, sagt Ehe. „Ehe und Hans Rimmer warten kaum zehn Minuten.“ „Aber doch“, sagt Ehe. Hans bebt an seiner Unterlippe herum, mit einem Ausdruck im Gesicht, der so hart und böse ist, daß Ehe nicht wagt, ihn noch einmal anzuführen. Eberthalb Stunden sitzen sie schon. Ohne jedes Verstehen. Da hören sie wie ein Rufen im Saal. Ehe stehen beide auf. Treten wie aus einem gemeinam gefassten Entschluß aus Fenster, um den Weg nicht zu verlieren. Die beiden Türschwelle des Operationsraumes werden auseinandergehoben. Die Mutter wird vorträgertragen. Die Kinder wagen es kaum, das Antifaschistische Mutter mit den Bildern abzutreten. (Fortsetzung folgt.)

Alles der Stadt Halle

Kirche und Presse.

Der Evangelisch-Soziale Preserverband für die Provinz Sachsen, bekanntlich der älteste aller Preserverbände, der seinen Sitz in Halle hat, hat jedoch seinen Jahresbericht zum Beginn des 5. Jahres seines Bestehens an seine Mitglieder und Freunde herausgegeben.

Trotz mannigfaltiger Not, vor allem naturfremder und geistiger Gebiete, hat er das evangelische Wochenblatt für die Provinz Sachsen "Ammer Sonntag" aufbauen und weiter ausbauen können.

Die 40. Jahresfestigung, die als Arbeitsstagung in Naumburg stattfand, war besonders bemerkenswert ein Zweiggespräch zwischen dem geführlührenden Vorsitzenden des Reichsverbandes der Deutschen Presse.

Das Gespräch konnte nur bis zu einem gewissen Ausmaß geführt werden. Es wäre zu wünschen, daß die darin angesprochenen Fragen und Probleme weiter durchdringt werden, damit die beiden Großstädte, Kirche und Presse, noch mehr Verständnis für ihre Eigenart entwickeln und sich näher gebracht werden.

Im übrigen ist nicht nur auf dem Pressegebiet weiter gearbeitet, sondern auch in der Elternbewegung, in der Volkshochschularbeit, auf dem Gebiete der Volksbildung.

Auch nur begrüßt es mit dem Jahresbericht, daß die jüngste Theologengeneration sich vielfach durch eine ganz unproblematische Art auszeichnet und so von sich aus Brücken zwischen Kirche und Kultur wieder herstellt.

Handgemeine mit einem Getreiebdieb.

Am Freitag morgen gegen 5 Uhr wurde auf einem Feld bei Tetlin in der Nähe des Grundstücks des Eisenbahnbeamten H. M. ein Mann festgenommen, der mit einer Getreiegarbe in der Hand einen Koffer mit einem Kontrollausweis dort verpackt, hatte der Dieb bereits einen gefüllten Sack aus Nudeln gebunden.

Als ihm diese aus den Händen genommen wurde, rief er zum Taschenmesser, Schließschlüssel gelang es dem Vorgesetzten und dem Sohn des dort in der Nähe wohnenden Eisenbahnbeamten, der auf den Mann herbeigelaufen war, den Angreifer zu überwinden.

Hallischer Architekt auf der Berliner Ausstellung.

Als einflußreicher mitteldeutscher Architekt ist auch der hiesigste Berliner Ausstellung "Sonne, Luft und Haus für Alle" der Architekt Dr. G. F. Hermann zu nennen, der seit dem vergangenen Bauausstellung Berlin 1931 mit seinem preisgekrönten Eigenhaus aus dem bekannten Bauwerk-Wettbewerb beteiligt war.

Für die Ausstellung "Sonne, Luft und Haus für Alle" hatte das Reichamt der Stadt Berlin einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe für das wachsende Haus ausgeschrieben. Das "wachsende Haus" ist ein vorläufiges Kleinhaus, das aus einer Grundzelle oder einem Kernhaus besteht, an dem nach Bedarf und Vermögen des Besitzers andere Wohnheiten so angeschlossen können, daß das Haus in jedem Stadium seiner Ausbildung ein abgeschlossenes Ganzes bildet.

Mit der Lösung dieses überaus schwierigen Problems beschäftigen sich zahlreiche Architekten, es gingen 1079 Entwürfe ein. Von diesen immerhin erheblichen Anzahl wählte das Preisgericht 33 Entwürfe, darunter das des Architekten Kaufmann, aus dem gemeinsam mit den Entwürfen einer Berliner Architekten-Arbeitsgemeinschaft in Potsdam und anschließenden Wettbewerben auf dieser Ausstellung gewählt wurde.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß der hiesig vielfach ausgezeichnete Architekt aus der "Burg Giebichenstein" hervorgegangen ist, er ist ein Meisterschüler Professor Zehrfischs.

Politische Zusammenstöße am Harz und im Süden.

Eiserne Front arbeitet mit Nalchienen. — Schüsse auf Nationalsozialisten und Polizei in der Zwingerstraße. — 7 Verletzte.

In letzten Nächten war es einigermassen ruhig gewesen. Und die Polizei brauchte außer den üblichen Verkehrsunfällen und privaten Schlägerereien nichts Bedrohliches zu melden. Man konnte hoffen, daß in Halle wenigstens im Gegensatz zu anderen Orten eine gewisse Beruhigung eintreten würde.

Aber diese Ruhe der letzten Tage war nur eine Ruhe vor dem Sturm. Gestern Abend ist es auf der ganzen Linie losgegangen. Es hat schon um 6 und 7 Uhr auf, daß die Stimmung auf allen Seiten überhand ergriffen war.

Zwei einzelne Nationalsozialisten waren in der Nähe des Gewerkschaftshauses vorübergegangen. Anhänger der Eisernen Front, die sich in dieser Gegend sehr sicher fühlen, hatten diese beiden Nationalsozialisten in der Wilhelmstraße angetroffen, in einen Danksfür gedrängt und geschlagen.

Ihre Parteigenossen drängten sie zurück. In diesem Augenblick kam ein Woller angebraut. Die Polizeiintendanten sprangen herbei, um die beiden Nationalsozialisten zu beschützen.

Zwei Nationalsozialisten bekamen mit diesen beiden Angriffswellen Schläge auf den Kopf, so daß sie zusammenstürzten. Ihre Parteigenossen drängten sie zurück. In diesem Augenblick kam ein Woller angebraut. Die Polizeiintendanten sprangen herbei, um die beiden Nationalsozialisten zu beschützen.

„Billige Woche“ im Zoo.

„Billige Woche“ ist immer beliebter für den Zoologischen Garten geworden und wird es in diesem Jahre im besonderen sein. Gerade in diesem Jahre bietet der Zoologische Garten so viel an Reizeiten wie kaum jemals zuvor.

Wünschenswert wäre, daß von dieser Einrichtung möglichst viel Gebrauch gemacht wird, damit der Garten, dessen Ausgaben während dieser Zeit eben wie während des letzten Winters dielehen sind, während der Saison, einen gewissen Vorteil davon verpüre.

Der Markirch der Finger zum 11. Deutschen Sängerbundesfest.

Der Sängerbund in der Saale rüstet zum XI. Deutschen Sängerbundesfest vom 21. bis 24. Juli in Frankfurt a. M. Der Sonderzug der Saale-Sängerbundes verläßt Halle am Donnerstag um 2.45 Uhr. Die hallische Sängerschaft verläßt sich um 20 Uhr auf dem Paradedepl, um im geschlossenen Zuge

kommen konnten, haben sich diese Nationalsozialisten ganz freiwillig als Zeugen angeboten.

In der Stadt war sofort das Gerücht verbreitet, daß das Gewerkschaftshaus getürmt worden sei. Auch wurde von schweren Zusammenstößen an der Zwingerstraße berichtet. Wieder einmal ein Beweis, daß man mit dem Eintragen solcher Sensationsmeldungen von Mund zu Mund sehr vorsichtig sein muß.

Als es dunkler wurde, lösten sich die Truppen an den Ecken, vornehmlich im Süden der Stadt, nicht auf, man beobachtete auch bald, daß sie größer wurden, daß es hier im Gegensatz zum Saale-Kommunismus waren. Kurz nach 11 Uhr kam es zu einem Zusammenstoß an der Ecke Jakob- und Zwingerstraße. Nationalsozialisten wollten vom Mannischen Platz aus ausmarchieren. Einer von ihnen war vorangehen, er an der Ecke Zwinger- und Zwingerstraße aufkommenden sich, prüft er sich Hilfe herbei.

Die Polizei durchzieht sofort die Wohnung, aus der geschossen worden war. Der Polizeibericht sagt nichts darüber, ob Waffen gefunden worden sind. Das Ueberfallkommando, das inzwischen durch zwei weitere Polizeisquadern verstärkt wurde, nahm 18 Verzte teil, in der Saale-Kommunismus. In diesem Augenblick erschien ein Ueberfallkommando und forderte sofort zum Schießen. Dieser gesonnenen Lage Nationalsozialisten direkt vor ihren Wohnungen abziehen wollte und an der Ecke Zwinger- und Zwingerstraße angefangen war, wurde hier von einem vierzig Mann starken angegriffen. Dabei ist ein Nationalsozialist durch eine Patte am Oberarm verletzt worden. Die Polizei verhandelte dann weitere Ausfahrungen an dieser Stelle.

Die sehr die schon oben gekennzeichneten Gerichte zu Sensationsmeldungen ausgenutzt werden, zeigt die Meldung des hallischen Vertriebsleiters der „Vossischen Zeitung“, Wilsdorf, in der heutigen Morgenausgabe der „Voh. Ztg.“. Dort heißt es wörtlich:

St.-Sturm am Gewerkschaftshaus.

Eigene Meldung der „Voh. Ztg.“ Halle, 15. Juli.

Am Freitagabend versuchten etwa 100 uniformierte Nationalsozialisten das Gewerkschaftshaus in Halle zu füllen. Die Reichsbanner-Wache war sich ihnen entgegen und es kam zu einem erbitterten Kampf. In dem die Nationalsozialisten mit Revolvern, Knütteln und Faustkeulen vorgingen. Auf beiden Seiten wurden zahlreiche Verletzte verletzt, ein Nationalsozialist schwer. Die Polizei konnte nach der Abwehr des Ueberfalls an der einen Ecke der St.-St.-Gasse eingreifen und eine große Anzahl von ihnen feststellen.

Und der „Vorwärts“ schmeißt außerdem noch dazu:

Aus einer Anzahl Orte des Saale-Gebietes wurde einige Stunden nach dem Ueberfall der Leitung der Eisernen Front in Halle gemeldet, daß nationalsozialistische Formationen in diesen Orten die St.- und St.-Formationen alarmierten. Diese Meldungen sind sofort von der Polizeibehörde von Halle weitergeleitet worden.

Selbstentzündung — als Brandursache.

Die Justizprüfstelle teilt mit: Die angefertigten Ermittlungen nach dem Großfeuer vom 19. Mai im Hintergebäude des Grundstücks Königstraße 12 haben keine Beweise für vorläufige oder auch nur fahrlässige Brandstiftung ergeben. Mit einer gewöhnlichen Selbstentzündung sind angenommen werden, daß das Feuer durch Selbstentzündung im Lager der Lack- und Farbenfabrik F. D. Reichle infolge überaus großer Hitze entstanden ist.

Seuerermahnung des Magistrats.

Der Magistrat ersucht in der heutigen Ausgabe eine öffentliche Seuerermahnung, in der an die Leiter der Grundbesitzer, die Seuerpflichten und sonstigen Ausgabenden für Juli, der Seuerer, der Schuldgeber für Mittel- und höhere Schuln, ferner der Beiträge zur Industrie- und

Sonderkammer für 1932 und zur Randviertelständigen Berufsvereinschaft für 1931 und an die Bürger-Seuerbeiträge erinnert wird. (S. Anzeiger.)

Wasserrohrbruch am Harz.

Das Telefon klinkelt Sturm. „Kommen Sie sofort in die Neumarktstraße, ein großer Wasserrohrbruch.“

Es hätte davon, siehe mir eine Verwarnung des Straßenbahnfahrers an, weil ich auf eine fahrende Elektrische aufspränge. Im Weite liehe ich Wasserstrahlen, die Neumarktstraße hinabrannen, am Raske David eine Bootverleiherische aufschließen, die die jungen Anwohnerinnen in Badeanzügen.

Am Raske David lässe ich erwartungslos umher. Nichts. Ein klein wenig befeuchtet das Raske. Vielleicht in der Neumarktstraße? Auch da nur ab und zu ein Kieselstein, etwas Sand, den die hinabrastenden Ruten mit seinem Tal hinabgeschleudert haben. Eine alte Anwohnerin (am Glück nicht im Badeanzug) steht vor dem Haus.

Ich. Verzeihung, war die Sache hier sehr schlimm? Sie: „Sehr schlimm, wider Aufstuf, zwei Schwerverletzte.“

Da ich es höchste Zeit für die Verleiderklärung, stehe ich zur Ecke Neumarktstraße — Darf. In der Tat noch immer ein großer Menschenauflauf. Durch ihn hindurch sehe ich zwei Männer am Boden liegen. Ich würde mich durch die Umkleidekabine hindurch. Zum Glück für die künftigen Anwohner leben die beiden noch sehr lebhaft. Es sind nämlich die Mannschaften vom Wasserwerk, die zur Rettungsaktion einestrich sind, und das Wohnleben lüden.

Es wird unter Umständen etwas länger dauern, bis wir es gekunnen haben, weil es nicht sehr groß ist. Es ist nur ein ganz schwaches Rohr, das heute früh kurz nach 8 Uhr abgeplatzt ist und etwa eine halbe Stunde das föllliche Wasser hat verunreinigen lassen. Aber bis einschließl. 20. Juli verboten worden. Als Grund zu dem neuen Verbot wird Beschädigung der Polizeigebäude angegeben.

Die Veranbarung heißt sich auf Nummern des „Kampf“, die bereits vor Erlas des ersten Verbotes vorezelen haben.

„Der Kampf“ erneut verboten.

Das Nationalsozialistische Gaugrang, „Der Kampf“, das bereits vom 1. bis 15. Juli verboten war, ist vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Dr. Föld in Magdeburg, auf weitere fünf Tage, und zwar vom 16. bis einschließl. 20. Juli verboten worden. Als Grund zu dem neuen Verbot wird Beschädigung der Polizeigebäude angegeben.

Unter Radiokritik im Rundfunk.

Am Mittwoch, dem 20. Juli, 18.15 Uhr, spricht einer hiesigen Radiokritik über „Die Notwendigkeit der Rundfunkkritik in der Tagesgeschichte“.

Gründung des Ortsausschusses Halle des DGB.

Die dem christlich-nationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angehörenden Berufsvereine haben sich, um die bisherige Zusammenarbeit noch enger zu gestalten, zu einem Ortsausschuß Halle des D. G. B. zusammengeschlossen. Der Ortsausschuß wird die Aufgabe haben, alle gemeinsamen Interessen der Angestellten und Arbeiter zu behandeln und in gewerkschaftlicher Weise zu vertreten.

In den Vorstand des Ortsausschusses wurden einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Reichsleiter Emil Barthel, Halle (D.G.B.), 2. Vorsitzender: Reichsleiter Stankiewicz, Halle (christl. Gewerksch.), Schriftführer: Reichsleiter R. G. Schreyer, Halle (S. M. A.), 2. Schriftführer: Reichsleiter H. Schmidt, Halle (christl. Gewerksch.), Beisitzer: Reichsleiter E. Schillit (D.G.B.), Schneider, Halle (D.G.B.), Hoff, Halle, und Reichsleiter, Halle (christl. Gewerksch.).

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Sonntag, den 16. Juli 1932

Table with meteorological data including temperature, wind, and precipitation for Sunday, July 16, 1932.

Sonnenscheindauer am 15. 7. 0.0 Stunden. Tagesmittel d. Temperatur am 15. 7. 18.7 °C. Abweichung vom langj. Durchschnitt: -0.4 °C. Höchsttemperatur am 15. 7. 21.0 °C. Tiefsttemperatur in der Nacht am 16. 7. 17.7 °C. Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 3.2 mm.

Wettervorhersage für Sonntag: Bei Belohnung mäßig, trübes und nur mäßig belohntes Wetter. Weiter Regenfall.



Kathar-Universität und Kathar-Academie.

Das Evangelische College schreibt in seiner letzten Nummer zu dieser Frage: Die Kathar-Universität ist bis zum heutigen Tage ein geschicktes...

Die solche Gründung in einer Zeit wie der heutigen angebracht ist, soll hier nicht entschieden werden. Dafür tragen die Urheber die Verantwortung...

Faß einen Meter ist die Saale gestiegen.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterregal der Schleuse Trotha, beträgt 264 Meter, das heißt seit gestern um 10 Zentimeter...

Einpruch kann auch das Strafmaß erhöhen.

Davon steht nichts in der Kraftfahrzeug-Verkehrsordnung! Es erklärte der Wädgrige Reichsanwalt...

Das hatte er nämlich am 6. April d. J. getan, als er mit seinem Sekretär, in der obdächlichen Straße in Richtung Walsleben am Bordstein fuhr...

Der Anfang vom Ende der Gerberjaale.

Ein Preisfall von 60 Jahren. — Für und wider die „Stattfalle“. Die endliche Gründung des „kommen Wundches“.

Unsere jetzt heranwachsende Generation kennt an der Weltseite des hochbegabten Banes der Moritzstraße nur den ihm den Namen...

Man darf nämlich nicht etwa glauben, daß die Hallenser, als man vor 60 Jahren die Einführung der „Stattfalle“ verlangte...

an der Gerberjaale liegen. Dann wurde die weitere verlässliche Frage gestellt, ob denn die sogenannte Gerberiale Einfluß auf die Gesundheit habe...

Andere wieder wollten — wie das früher schon gelehrt sei — daß die Gerberiale „gründlich geräumt“ und „aber ausgeleert“ werden...

Halle — Ramhurst Manor

Die ersten Jahrestage der hallischen Engländerjaale. — Einer fest. — Erste Eindrücke.

Von der Fahrt der 50 hallischen Schüler und Schülerinnen nach England liegen uns die ersten Berichte vor. Da sie uns in größerer Zahl ausgegangen sind...

Freunde an dem Wahnfeste erwarnt. „Heines Gefühl, was, wenn man so aus dem Speisewagen kommt, zu seinem Abschied will, und der Jung ist auf einmal alle“...

Im Gartenbauverein

Die Durchführung des Göttemens, den gesammelten heutigen Pflanzen ein Besondere Pflege gegeben. Nicht zuletzt hat auch der Gartenbauverein ein gewisses Wort in dieser Frage mitzusprechen...

Jeder entsetzt und probiert neue Schöpfung der Fahrt, des Juges. Umfragen brauchen wir ja nicht, also, es ist alles in bester Ordnung...

Was nun junge Leute dann? Sie gehen fasten, irgendwohin. Es war tatsächlich ein sehr angenehmer Abend geworden...

Dann haben wir nun in einem englischen Spruch. Selbst die deutsche Sprache ist gelähmt, der Satz ist sehr schnell. Die meisten sprechen im Mittel schon mit Engländern...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf.

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Samstagabend. Der Eintritt beträgt während dieser Zeit für Erwachsene 50 Pf. und für Kinder 25 Pf. Am Sonntag 4 Uhr nachmittags konzertiert das große Jodel-Orchester...

Continental Rundfunk

Film- und Funkbeilage der „Saale-Zeitung“

Schmeling—Sharkey im Film.

Der Sieger: Schmeling.

Das Urteil der amerikanischen Öffentlichkeit und einer Anzahl ausländischer in erster Linie aus amerikanischer Vorgeschichte, über den Weltmeisterschaftskampf Schmeling—Sharkey lautete bekanntlich anders als das des Ringkämpfers, der Sharkey gegen sich. Man ist Sturm gelaufen gegen dieses „Urteil“ eines Amerikaners, der Schmeling den Titel, den ihm America gern und ungehindert zugetrauen hätte, wieder streifen. Es ist nur zu natürlich, daß jeder in Deutschland „Waren“ Heimat, Gerechtigkeit gegen das Urteil berichtet. Man ist zwar nicht dabei gewesen, aber man hat den Kampf in allen Phasen genau vor dem Kaufpreiser verortet, man hat Urteile ausfindig gemacht und anderen bekannter Verhältnisse gebürt und geleistet und glaubt man, sich ein unbefangenes Urteil über den Kampf bilden zu können. Gerade wir Deutschen kommen dabei in Gefahr, Subjectiv zu denken und vieles gegen Schmeling's Sieg Sprechend durch Champagne zu erfrischen.

Nunmehr hat man Gelegenheit, den Kampf über alle 15 Runden angeht im Film mitzuerleben. Es ist vorzugsweise ein praktisch genaues Bild nach dem Film nicht bestimmt, da oft gerade an entscheidenden Stellen, ein Kampf der anderen fast gänzlich mit seinem Körper verdeckt, so daß dem Zuschauer manches verstreut entgeht. Dennoch ist das Urteil, das der Film zufällt, auf jeden Fall einwandfrei: Selbst bei großer Objektivität, die ja im Sport selbstverständlich sein sollte, können nur im Urteil des amerikanischen Ringkämpfers nicht anstößigen, sondern müssen feststellen, daß der Sieger Schmeling, und nicht Sharkey, dessen auch die meisten anerkennen, der Sieger war. Die Runden über, die Sharkey im Endkampf fast schwere Treffer bei dem Deutschen, wohl war er etwa die ersten sechs Runden im Angriff, aber keineswegs war er während des ganzen Kampfes überlegen. Im Gesamtteil, nach den ersten Runden trug Schmeling seinen Gegner fast immer im Ring herum, abgesehen selbstverständlich von Momenten, in denen Sharkey sich auftrieb und Schmeling schwer zuerück. Das Charak an Ende des Kampfes fast unüberwindlich, mag teilweise auf eine höhere Art zurückzuführen sein. Einmal ist aber, daß Sharkey die letzten Runden, wenn das Fünftel nicht trügt, oft genommen und unglücklich den Seiten lechte, Situationen, wie wir sie bei Schmeling nie zu sehen haben.

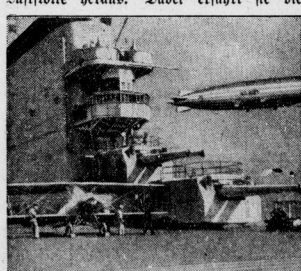
Es ist vorzugsweise ein praktisch genaues Bild nach dem Film nicht bestimmt, da oft gerade an entscheidenden Stellen, ein Kampf der anderen fast gänzlich mit seinem Körper verdeckt, so daß dem Zuschauer manches verstreut entgeht. Dennoch ist das Urteil, das der Film zufällt, auf jeden Fall einwandfrei: Selbst bei großer Objektivität, die ja im Sport selbstverständlich sein sollte, können nur im Urteil des amerikanischen Ringkämpfers nicht anstößigen, sondern müssen feststellen, daß der Sieger Schmeling, und nicht Sharkey, dessen auch die meisten anerkennen, der Sieger war. Die Runden über, die Sharkey im Endkampf fast schwere Treffer bei dem Deutschen, wohl war er etwa die ersten sechs Runden im Angriff, aber keineswegs war er während des ganzen Kampfes überlegen. Im Gesamtteil, nach den ersten Runden trug Schmeling seinen Gegner fast immer im Ring herum, abgesehen selbstverständlich von Momenten, in denen Sharkey sich auftrieb und Schmeling schwer zuerück. Das Charak an Ende des Kampfes fast unüberwindlich, mag teilweise auf eine höhere Art zurückzuführen sein. Einmal ist aber, daß Sharkey die letzten Runden, wenn das Fünftel nicht trügt, oft genommen und unglücklich den Seiten lechte, Situationen, wie wir sie bei Schmeling nie zu sehen haben.

Einmal ist aber, daß Sharkey die letzten Runden, wenn das Fünftel nicht trügt, oft genommen und unglücklich den Seiten lechte, Situationen, wie wir sie bei Schmeling nie zu sehen haben.

„Helden der Luft.“

Ein amerikanischer Fliegerfilm in deutscher Sprache im Waghafen, Alle Promenade.

Die Amerikaner lieben es, ihre glänzendsten Leistungen in den Mittelraum von Filmen zu stellen. Alle diese Filmtitel verdienen eigentlich den Titel, den der neue Luftfilm auch trägt: „Helden der Luft.“ Schematisch stellt die amerikanische Filmindustrie die Leistungen der amerikanischen Luftkäfte heraus. Dabei erzählt sie die



Wiedersehen mit Z III (Los Angeles).

Ein amerikanisches Flugzeug-Muttergeschiff wird von der „Los Angeles“ überflogen. Szene aus „Helden der Luft“, dem Columbia-Film der Ufa.

Unterführung der amerikanischen Marineverwaltung und kann deshalb Filme drehen, wie sie in keinem andern Lande möglich sind, mit einem Aufwand, mit einem Herz von Flugzeugen, ja wie in diesem neuen Film „Helden der Luft“ mit einem Heer von Luftschiffen, Ballons, Flugzeugmuttergeschiffen, Marinemannschaften usw. Die Bezeichnung des Titels ist das Thema des Filmes. Die ersten Luftschiffe sind der erste Schritt vorwärts. Er mislingt. Das Luftschiff gerät in Unmutter und bricht über offener See auseinander. Ein gebrochener Fliegerleutnant, der ob seiner Kunst keine kleine Frau verläßt, verurteilt es mit der Flugzeugexpedition. Auch er überlebt. Aber ein neues Luftschiff bringt ihm und den letzten überlebenden Genossen der Expedition

Stellung. Dazu ist natürlich eine Liebesgeschichte gekommen, die von Jack Holt, Ralph Graves und der sehr gut deutsch sprechenden Fay Wray gespielt wird. Was diesen Film aber so packend macht, sind die glänzenden Aufnahmen der kämpfenden Flugzeuge und Luftschiffe, die die lebendigen Bilder der sterbenden Artillerieexpedition, die auch technisch sehr gut gelungenen Aufnahmen des Luftschiffunterganges und des Marinestützpunktes. Alles dies macht den Film äußerst

wertvoll und hat ihm auch die ungeheure Bewunderung sämtlicher deutschen Flugzeugprominenten eingetragen. Das Ganze erfüllt — das ist auch so typisch für die Herausstellung der eigenen Leistung im amerikanischen Fliegerfilm — ein nie verlegener Optimismus, eine unbändige Lebenskraft, die einen mit Recht erfüllen kann. Neben diesem erlebnisreichen Hauptfilm läuft ein Streifen über Tierfreundschaften und die Bodenschau.

lucht Menschen. Und dann fliehet die geachtete Weite des Filmes einen den Wurf in ein neues, zeitgemäßes Gemah: Die „unberührte“ Iphigeneia (Friedrich Schiller) trifft auf der Bestimmung ihres Mannes (Daf Nord) einen alten Jüngling (Baron Frank) und trotz aller Warnungen geht sie, man auf deutsch sagt, ganz einfach mit ihm durch. Aber das Schicksal hat wie oft einen Unwürdigen aelndet. Der Iphigeneia erlitt er einen von seinen Genossen vom Anführer abgem, immer im Einklang stehen in den neuen importierten Tönen, ganz groß im Geländesachen, kurz das „Ideal“ manches Gemahns Wäfels, mancher „unverwandten“ Frau. Auch Iphigeneia muß in seinem unheimlichen inneren Wert dem Nebenbuhler der Derrn freizeigen, muß hinter dessen „Vorzeichen“ zurücktreten, bis das große Erkennen kommt, die Diefenbarung, wobei die nie zu verletzenden schmerzenden Selbstmittel der Derrn immankantere Kammer: Aus Schmiedelehrling und „Käufmann“.

Aber die Kriminalpolizei greift ein und aus. Das im letzten Moment der Gemahm im Finstern zur Stelle ist und daß der Vorzeichen über dem wiedereröffneten glücklichen Paare fällt, nun das ist meistens im Kino so. Da auch im Leben? Wir sollten da keine falschen Hoffnungen wecken. Im Wehrprogramm lebt die Midamans noch immer. Daneben die Rog-Wode.

Ein Jubiläum in der Amateurfilmographie

Der Amateur-Film, der unbeschreiblich vom finanziellen Aufschwung abhängt, ausdrucksvolle Filme des Lebens des Einzelnen, wie belebenden und demokratischen Anhalts zu schaffen, hat eine wichtige Erweiterung des Reichs, die „Amateurfilmographie“ gefunden. Diese Amateurfilmographie ist schon so alt wie die Amateurfilmographie überhaupt, aber erst die Schaffung der vereinigten Amateurformate hat knapp einem Jahrzehnt hat die bedeutungsvolle Ausbreitung gebracht. Die deutschen Film-Amateure haben sich im Bund der Film-Amateure zusammengeschlossen, wo sie in gegenseitiger Unterstützung an ihren Schöpfungen arbeiten. Der Bund der Film-Amateure e. V. kann in diesen Tagen auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Er hat in zahlreichen Städten Ortsgruppen, in denen er Vertretung über die einschlägigen Fragen der Amateurfilmographie halten läßt. Der Amateur-Film, der zu einem wichtigen Faktor des kulturellen Lebens geworden ist, wird in der nächsten Zeit weitere große Erfolge verbuchen können; denn die Amateure arbeiten bereits am Tonfilm. Die Mitglieder der Ortsgruppe Halle (Saale) des Bundes der Film-Amateure haben wertvolle Erfolge erzielt und kommen regelmäßig zu ihren Fortschritts- und Arbeitssitzungen im Restaurant „Kasseler-Tour“ zusammen.

Aus den Vereinigten Staaten wird jedoch eine Maßnahme bekannt, die in Deutschland und darüber hinaus in allen am guten deutschen Film interessierten Ländern lebhaften Widerspruch auslösen muß. Der Film „Mädchen in Uniform“, der, mit Hertha Pauline in der Hauptrolle, in allen Teilen Europas ein außerordentlicher Erfolg war, ist vor kurzem nach den Vereinigten Staaten verschifft worden und sollte schon in aller nächster Zeit in einem der großen repräsentativen Broadway-Theater New Yorks erscheinen. Diese Premiere, von der Filmwelt und Presse Americas mit ebenso großem Interesse erwartet wie vom Publikum, ist aber zunächst unumgänglich gemahnt, weil der Film für die Vereinigten Staaten verboten wurde, wegen seiner angeblich entwürdigenden Wirkung.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt in

Nr. 29 an Bildern

- Aus deutschen Landen
- Dorfbilder
- Deutsche Leichtathletikmeisterschaften
- Pensionierte Herren der Landstraße
- Weltmeisterschaftskamp Schmeling—Sharkey
- u. a.

Einzelverkauf in unseren Geschäftsstellen und in allen Zeitungsständen

Marlene Dietrichs Weg.

Von Henriette Pahlen.

Ammer von neuem findet die Presse der ganzen Welt Anlaß, sich mit ununterbrochener gemordener Landsmännin Marlene Dietrich zu befassen; neuerdings ist es ein beunruhigendes Anlaß, denn sie hat verlässliche Probebriefe bekommen, daß es ihrer kleinen Tochter ebenso ergehen werde wie Underhags Kind. Als der erste dieser Briefe eintraf, hat Marlene Dietrich das, was immer als das unheimlichste Merkmal der „Widerling“ angesehen das Schreiben der Polizei, und hat, die nötigen Schritte zum Schutz ihres Kindes zu unternehmen. Die Polizei ließ dann an der Stelle, die man Marlene Dietrich anenehmen sollte, ein zweites Zeichen ein, in dem die anfänglich geforderte Zustimmung verweigert wurde, weil sie die Polizei benachrichtigt habe. Die arme Frau ist in die größte Aufregung geraten, und mit ihr benachteiligt sind ihre ganzen Nachbarin die Hefe Gerechtigkeit. Hoffentlich wird es einem so frommen Schicksalsfaden von ihr und ihrer Familie abzuwenden.

Nach nur wenigen Jahren war Marlene Dietrich groß, wenn sie einmal einen Tag als Filmstarin beschäftigt wurde. Dann ging sie nach Hollywood, verdient fast anderthalb Millionen jährlich und ist heute eine der bestbezahlten Filmchauspielerinnen der Welt.

Ihr Vater war preussischer Offizier, und in ihrem Elternhause wurde Marlene in allerbühnlicher Strenge erzogen. Sie hatte außer eine große Vorliebe für Musik und Gesänge immer den Wunsch, Opern zu singen; sie übte auch in jeder Minute, die sie irgend erübrigen konnte. Als der Krieg ausbrach, war Marlene neun Jahre alt. Ihr Vater machte den ganzen Krieg mit, als er zurückkehrte, kam die Revolution und herant die Familie ihres Vaters. Er mußte sich entschließen, ein kleines Geschäft aufzumachen, um seine Familie zu erhalten.

Zu diesem Zeitpunkt sah Marlene den Unterschied, durch die Musik übertrieben und unterhalb der Familie herabgezogen und die Beschäftigung in Konzentration und Beruf, um sich als Konzertgängerin auszubilden. Dann jedoch trat sie in ein schweres Mißgeschick. Durch übermäßiges Leben von sie sich eine Entzündung der Nerven des Handgelenks zuzugewinnen, was sie unfähig machte, auf einen Anstalt als Geigerin zu bauen. Marlene Dietrich hat darüber:

„Die Nachricht brach mir fast das Herz. Ich weinte tagelang. Nichts konnte mich trösten. Mir war, als würde ich nie wieder glücklich sein können. Ich konnte mir keinen anderen Beruf als den der Geigerin vorstellen. Aber ich überredete sie, daß ich natürlich meine richtigen Namen nicht nennen würde, und ich beschloß, mich Marlene Dietrich zu nennen. Das war vor zehn Jahren. Ich bedachte die Theaterbesuche von Max Reinhardt in Berlin und lernte ihn kennen. Aber nach wenigen Wochen verlor ich das Selbstvertrauen. Ich dachte, ich würde nie eine gute Schauspielerin sein, und ich könnte es ebenfalls nicht annehmen und nicht meine Zeit

verschwendung. Meine Eltern und meine Schwester Elisabeth waren, glaube ich, unendlich froh. Aber sie verließen mich zu trösten und spornen mich an, es noch eine Weile zu versuchen. Ich folgte ihrem Rat, obwohl ich mich liebe Nacht in den Schlaf weinte, und wie froh ich ist jetzt, daß ich es nicht aufgab, denn nach wenigen Wochen wurde mir eine kleine Rolle in einer Kleintheaterproduktion von Schafersberg's Regisseur der „Widerling“ gegeben. Diese Rolle identisch mit meiner Hoffnung. Noch acht Tage vorher war ich verächtlich und reizbar gewesen und hatte nicht einen Finger. Jetzt lasse ich durch das Zimmer mit amaranth und fülle jeden, der mir in den Weg kam. Als ich die Schule verließ, wurden mir einige kleine Rollen in verschiedenen Berliner Theatern gegeben. Später ging ich zur Operette. Ich heiratete, ich arbeitete für den Film, und dann endlich mit Joseph von Sternberg.“

In dieser kurzen Schilderung ihres Lebens spricht Marlene Dietrich nicht davon, daß sie sich zunächst auf diesen Weg getrieben hat. Sie erwähnt das auch selten, selbst ihren letzten Freunden gegenüber. Das Gefühl ihres Vaters ging nicht auf, er ariet in Schulden, und eines Tages erlitt Marlene, das keine Gläubiger ihn auszuweisen hätten, Konkurs annehmen. Seine Frau und Elisabeth weinten unendlich, ihr Vater war schmerz in Sorge. Marlene aber war talfräntlich. Sie tröstete ihre Angehörigen: „Es wird alles gut werden. Ich bitte die Gläubiger, daß sie warten sollen. Ich lasse die Schulden von dem Gebe zurück, das ich verdienen werde.“ Sie schrieb sich alle Namen und Adressen der Gläubiger auf und machte sich am nächsten Tage in aller Frühe auf den Weg. Der erste erklärte, nicht warten zu können, aber Marlene setzte ihm ausdauernd, daß ihr Vater feinstes Süßmittel habe und daß im Augenblick nichts bezahlt werden könne. Sie aber sei Schauspielerin und werde leben. Wenig zurückgaben. Der Kaufmann antwortete:

„In dieser Zeit verlorste sie immer wieder, beim Film ein Engagement zu bekommen, aber sie fand keinen Beifall; nur gelegentlich einmal durfte sie in Statistiken mitwirken. Als sie einmal in einer Wäsche mit anderen Frauen an den Dorfbildern eine kleine Rolle nicht und der Hilfsregisseur Rudolf Sieber bekam den Auftrag, unter den vorhandenen Statistinnen den passenden Erlass zu suchen. Ihm fiel Marlene Dietrich auf, und sie bekam den Beifall, den sie so sehr verlangte. Nicht lange danach heiratete sie sich mit diesem ihrem ersten Entbeher. Dann kam die Einstudierung des „Blauen Engels“, Joseph von Sternberg durchführte ganz Berlin nach einer vollen. Darstellern der Kabarettkünstler. Bei dem Erfolg einer Operette lag er Marlene Dietrich, die mit spielte, und sofort wußte er, daß er mit dieser Frau die Veinwand erobern könnte.

Seine Ahnung hat ihn nicht betrogen.

C. I. Niederplatz.

Die vier von Bob II.

Der vierte ist natürlich eine Frau, eine schöne, leichte Frau. Sie ist verlobt und verliebt, man kann das verstehen, wenn man sie nur gesehen und gehört hat, in den schlafgewohnten Vohlsadler Tröh. Mit dem Verlobten nimmt es glücklicherweise nicht ganz er hat allerdings an dem Gewissen, und zur rechten Zeit kommt es an den Tag, daß er mit einem Herrn Schmidt dunkle Geschäfte treibt.

Es weht viel frische Bergluft durch diesen Film, in atomischer Dast lag man mit der ausgezeichneten Bolomantel II. Das über Kopf über Gärten und Gänge, überwindet säkretionellen alle möglichen Hindernisse, um doch noch im richtigen Augenblick sich auf den fliegenden Bob zu schwingen und in launender Fahrt als Sieger durchs Ziel zu fahren. Der Herr Schmidt, der den markigen Sportsmann mit Eleganz darstellt, bleibt trotz aller Verliebtheit in Mary (Wreche) Theimer) doch seiner Pflicht bewußt, während sie, bald heimlich mit dem frischen

Stampfen, bald gar zu lieb, zum glücklichen Ausgang der Angelegenheit mit dem Bob II. durchs Ziel zu fahren, man macht sich in kleinerer Rolle beliebt, Baron Pleßow (Peter Boh) wirkt als eleganter Hochstapler, und Fritz Naip, ein Schauspieler, den man gern oft begegnen möchte, gibt vorzüglich den Bolomantel Schmit.

Im Wehrprogramm ein Film von intelligenten Tieren. Es gibt eben nicht nur Menschen, denen man ansieht, daß sie mehr können als Tee trinken, und die Fox-Idiotie, die es ja aber bringt als Beweis der Unterzeichnung des Lausanner Vertrages neben einer Reihe anderer seltener Bilder aus aller Welt.

„Kavaliere vom Rückwärtsdamm“.

C. I. Wirthstraße.

Während sich die Menschen der Großstadt herausgeben aus deren nervenreizenden Betrieben nach Natureinamkeit und -idylie, wünscht sich eine reizende Frau aus der Sonne Italiens hinweg nach dem Baherforst Berlin, wünscht sie sich Reizener und

Sonntags, den 16. Juli 1932

Erhöhte Spiritbeimischung ab 1. Okt.?

Bereits in allerhöchster Zeit ist nach Informationen der Deutschen Bergwerks-Finnung mit einer Entscheidung des Reichsfinanzministers über die Erhöhung des bisherigen Satzes für Spiritbeimischung an Zuckerrösten von 6 auf 10 Prozent zu rechnen.

Die Wollverfeinerung am 15. Juli in Halle.

Die angebotenen etwa 800 Zentner wurden bei lebhafter und feiner Stimmung reiflos verkauft. Man beachte im Durchschnitt für A-B Faschieren im Schwere je Zentner 26-32 RM.

Optimismus bei Dessauer Gas.

Kein Abwärtsdrück mehr.

In der Generalversammlung der Deutschen Continental-Gasgesellschaft in Zellauf wurde über den Verlauf des Jahresberichts für 1931 berichtet, der die Bilanz der Gesellschaft eine Episode der Durchbildung der Entscheidung für den Bau von Gasleitungen zeigt.

Freundlich.

in freundschaftlicher Weise verabschiedet, die 25. Mill. RM. Großgüterkredit in Reichs- (Geld)kreditforderungen zu pari auszuscheiden.

Freundlich.

Berlin, 16. Juli. Bei feiner Kauflust liegen die Kurse freundlich.

Halle'sche Börse vom 16. Juli

Table with columns for 'heute' and 'Vorige' showing market prices for various goods like 'Allgem. Deutsche Credit-A.', 'Halle'scher Bankverein', etc.

Schwierige Zucker-Verhandlungen.

Die ständige Zucker-Verhandlungen gestalten sich in dem Ausmaß als inwiefern, zu dem man ihren Abschluss erwartet.

schlechte Zählung der Schweine und der nicht beschaffenen Ausstattungen an Schweinen in den vorhergehenden drei Monaten fast.

Die Zählung der Schweine und der nicht beschaffenen Ausstattungen an Schweinen in den vorhergehenden drei Monaten fast.

Produktenbörse zu Halle.

Table with columns for 'heute' and 'Vorige' showing market prices for various products like 'Weizen, Durum', 'Roggen, Durum', etc.

Schweine-Zählung.

Auf Grund des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet im Eisenmonat bei den Landbesitzern am 1. September 1932 die

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. Juli

Table with columns for 'Abchluss 1-3', 'Hamb.-Süd', 'Daimler-Benz', etc., showing market prices for various stocks.

Pollid-Vergleich.

Der von dem Wobenshaus Pollid in Leipzig angebotene rechtliche Vergleich ist zuhandengekommen. Verhandlungen bis Ende 1930 werden noch bestritten.

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. Juli

Table with columns for 'Abchluss 1-3', 'Hamb.-Süd', 'Daimler-Benz', etc., showing market prices for various stocks.

Vorkurse der Berliner Börse vom 16. Juli

Table with columns for 'Abchluss 1-3', 'Hamb.-Süd', 'Daimler-Benz', etc., showing market prices for various stocks.

Berliner Produktenbörse vom 15. Juli.

Table with columns for 'Weizen, mirt.', 'Roggen, mirt.', 'Gerste, mirt.', etc., showing market prices for various agricultural products.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien', showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Daimler-Benz', 'Dtsch.-Atlant. Tel.', 'Deutsche Anleihen', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Daimler-Benz', 'Dtsch.-Atlant. Tel.', 'Deutsche Anleihen', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Sachsenwerk', 'Saline Salungen', 'Saxonia', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Sachsenwerk', 'Saline Salungen', 'Saxonia', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Sachsenwerk', 'Saline Salungen', 'Saxonia', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Sachsenwerk', 'Saline Salungen', 'Saxonia', etc., showing market prices for various securities.

Berliner Börse vom 15. Juli

Table with columns for 'Sachsenwerk', 'Saline Salungen', 'Saxonia', etc., showing market prices for various securities.

79 Millionen RM. Ausfuhr-überschub im Juni.

540 Mill. RM. Ausfuhrüberschub im ersten Halbjahre 1932. Der Juni hat sowohl die Einfuhr wie die Ausfuhr eine leichte Steigerung gegenüber dem Mai erfahren...

Wer sind die größten Kohlenproduzenten?

Die wichtigsten Kohlenproduzenten sind die Vereinigten Staaten, England und die Sowjetunion. Die USA produzieren die meisten Kohlen...

Wer sind die größten Kohlenproduzenten?

Die wichtigsten Kohlenproduzenten sind die Vereinigten Staaten, England und die Sowjetunion. Die USA produzieren die meisten Kohlen...

Die kommunale Umfandung.

Für die kommunale Umfandung, über die die entsprechende Gesetzgebung nunmehr durch das Reichstagesrat erlassen worden ist...

Geht Krupp Subventionen?

Von der Fried. Krupp AG. in Essen wird mitgeteilt: Am Zusammenhange mit den Reparationen über den Erwerb des Aktienkapitals...

Gienach und Mühlenwerke bleiben erhalten.

In der Gläubigerzusammenkunft der Rorb. Wolfse am Donnerstag ist die Durchführung der Gründung der Rorb. Wolfse...

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Holländische Hausfrau', 'Korn', 'Brot', etc.

Die kommunale Umfandung.

Für die kommunale Umfandung, über die die entsprechende Gesetzgebung nunmehr durch das Reichstagesrat erlassen worden ist...

Siedlerstellen auf Domäne Krauschig.

Die Siedlungsgesellschaft Sachsenland b. m. b. H. in Halle (S.), Mühlweg 28, als Siedlungsgesellschaft...

Warenwaren-Walter.

Die Warenwaren-Walter A.-G. in Marzahn bei Leipzig, die einen gerichtlichem Vergleich von 30 Prozent antritt...

Wasserzettel 4. Heft über unteren Teil.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Wasserzettel', 'Korn', 'Brot', etc.

3 Proz. die übliche Vermittlungsprovision bei Landkäufen.

Die Berliner Bankanstalt hat sich gutachtlich darüber zu äußern, wieweit Provisionen als angemessen für die Vermittlung eines Bankgutes angesehen werden dürfen...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Heiratstafel

Einzelne, verheiratet, ledig, etc. Tafel mit Namen und Daten.

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Unterrecht

Wederer Länge zu jeder Tages- und Abendzeit...

Hemisches

Für Damen! Hier sprechen wir uns an...

Familien-Nachrichten

Am 13. Juli verschied plötzlich und vollkommen unerwartet unser langjähriger Elektrikermeister Hermann Wagner...

Für die überaus zahlreichen Zeichen der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Leo sagen wir unseren herzlichsten Dank. Familie Sioli.

Verzogen nach Große Steinstraße 69 zwischen Hauptpost u. Stadtbad (früher Wohnung von Frau Dr. Keller) Walther Maus...

Sommersprossen verschwinden!! „Erika 1932“ durch das neue Mittel Paris. Auskunft kostenlos durch Parfümerie Erika, Hannover 98, Schiefelbach 238.



Fußbeschwerden im Sommer gehören zu den lästigsten Übeln. Die Füße brauchen auf dem heißen Pflaster, das Gelen werden oft zur Qual, Weinschwamm, Fußweiß, Wundläsionen...

Mylene-Reformhaus Thalysia Halle (Saale) zeitl. Gams Grp. H. Leipzig Straße 73 Fernsprecher 35139

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre Gute Taschenuhr nur M. 1.80 Nr. 3 Deutsche Herren-Armer-Uhr...

Chronischer Husten. Da ich an einem chronischen Husten leide und schon verschiedene Mittel verläßt habe, aber noch keine Besserung bekommen habe...

Helene Sachse Albert Rudolph Verlobte Halle, den 16. Juli 1932.

Für erwiesene Gratulationen zu unserer Vermählung danken herzlich Landwirt Alfred Hitzel Hermine Hitzel geb. Weigand-Giebert.

Ihre Vermählung geben bekannt Goithold Paschke u. Frau Elisabeth geb. Feigeler. Werilitzsch, 16. Juli 1932.

Arno Berndt Anne Berndt geb. Wille vermählte Halle (Saale) Wallwitz den 16. Juli 1932

Halle a. S.: Robert Sühermeier, 79 J., Weid. 18. 7., 4 1/2 Lbr., Getreidenichtschöf, Bernburg; Toni Jegenstein, Einfaß, 16. 7., 3 Lbr. Priebersdorf; Kurt Luitpold, 16. 3., Weid. 16. 7., 3 Lbr. Cöhringen; Wilhelme Kase geb. Buch, 77 J., Weid. 17. 7., 15 Lbr. Reiz; Eva Sebecker geb. Wlfer, 65 J., Weid. 16. 7., 11 Lbr. Martha Köhler geb. Burggraf, 88 J., Weid. 16. 7., 5 1/2 Lbr.

Für freundliches Gedenden unserer stattgehabten Verlobung danken wir allen herzlich. Helene Schönbrodt Kurt Küster Wiedersdorf Mühlengut Tornau (Kreis Zeitz)

Zurück Dr. Brockmann

Zurück! Dr. med. Rud. Hammer Facharzt für Haut- und Harnleiden Geisstraße 1, II.

Ich habe mein Steuer- und Rechtsbüro von Hauptstraße 1/2 verlegt. Karl Kramer, Ammendorf Telefon 474

Haben Sie offene Füße? Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?...

Ferdinand Haalsensier Metallwarenfabrik Hallesches S. Porzellanstr. 9 Fernsprecher 306

Dauerwellen mit Wäsche und Schneiden beste Ausführung nur RM. 5.50 Kopfw. 0.50, Fris. 0.75, Wasserwellen mit Wäsche 1.50 — Zöpfe und Ersatzteile bekannt große Auswahl.

Trotz aller Anfeindungen Dauerwellen RM. 5.50 Ganzer Kopf, ob 20 oder 50 Wickel, mit Schneiden...

Bleyle Kleider Anzüge Paläo Westen Hosen usw. Fabrikniederlage bei H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße

Grundstückmarkt An-u. Verkauf von Grundstücken, Geschäftshäusern, Gastwirtschaften, Landwirtsch., Villen und Geschäften.

Wir suchen Gäter in betriebiger Größe oder Zeile die, welche sich zur Anlage in Weinbergen, Obstgärten eignen.

Gutgehende Drogerie Kleinfußb. d. Halle a. S., bei mäßiger Entlohnung (ca. 3500 RM.) sofort zu verkaufen.

Calé mit Kondit. (Vollkonzess.) in schön gelag. Mietshaus am Parkrand mit lebhaf. Ind. u. Fremdenverkehr.

Fleischereigrundstück an Hauptstraße in gr. Erie bei Halle (Vollkonzess.) sofort zu verkaufen.

Günstige Kapitalanlage Grundst. in Halle Zinsrentenstraße 24, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

Gut mit 150 Morgen, mit bestem Boden, schön gelegen, sehr fruchtbar.

Grundstück mit 10000 RM. zu verkaufen. Off. unt. H. 3633 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit 10000 RM. zu verkaufen. Off. unt. H. 3633 an die Exp. d. Bl.

Tankstelle in besser Lage mit groß. Umsatz zu verkaufen. Off. unt. H. 3611 an die Exp. d. Bl.

Grundstück in gutem Zustand zu verkaufen. Off. unt. H. 1246 an die Exp. d. Bl.

Villa in Raumburg, sehr schön, mit 12 Morgen Grund, zu verkaufen. Off. unt. H. 12822 an die Exp. d. Bl.

Gart. im Grünen mit 1261 qm groß, mit vortreffl. Baumbestand, zu verkaufen.

Heiratsergebnisse Lehrer 38 J., Lehrer 33 J., Amtsrat 38 J., Beamter 41 J., württl. Gelehrter 40 J., Org. „Am Stier“ 40 J., Richter 7.

2 Bauteile in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Gute Bäckerei in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Gartengrundstück mit 10000 RM. zu verkaufen. Off. unt. H. 3633 an die Exp. d. Bl.

Reisegefährten in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Landwirtschaftsintuitive 32 J., mit 18 Morgen Grund, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Aufgepaßt!! Sie kaufen noch billiger!! Arbeitslos, starke Ausl., 40/46 3.75 Schaftl., Vollst., 40/46 3.75 Holzst., 40/46 3.75...

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Einm. Grundstücke in best. Wohnlage, bestehend aus 2 Wohnungen, zu verkaufen.

Wollstube „Großmütterchen“ obere Leipziger Str. 70 hält sich allen Damen bestens empfohlen.

Fall
 Bab
 en an

 ge bei
 beim
 Darg-
 ritzig
 in Hin-
 tig be-
 re im
 m m
 Gans-
 sind
 und
 aneben
 en, de-
 ffhaef-
 Wafel
 über-
 Darg-
 in und
 Die er-
 löst
 Durve-
 und
 te und
 in Gars

 berg.
 Gaue
 it, die
 ter ge-
 zucht-
 unter
 meinde
 große
 wollen
 hervor-
 und ein
 Ruber-,
 Beihen-
 Abends
 in der
 feinen

 spekte
 50 Pf.

 erziel,
 die
 ungen

 Kenn-
 zentral-
 117.

 e
 die
 IEN

 halt-

 rial
 chank,
 Kiche,

 ald

 Meer,
 aus

 ER
 wald)
 in In-
 sion

 lge
 Auf-
 gien-
 Nähe,
 öthe
 ode.

 50 u.
 frel.

 G
 re.
 of.

 "



Die interessante Landkarte.

Jugendblätter der „D.-Z.“

Die interessante Landkarte.

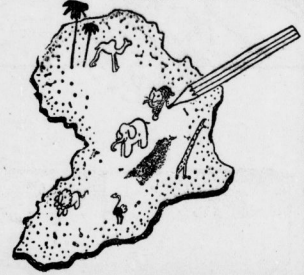
Sandarten, selbst jene einfachen Sand- und Erdarten im Schulatlas, sind ja nie langweilig. Denn wer nur ein bißchen Phantasie hat, wird nach den Erdbeschreibungen der Bücher und des Lehrers in diesen faszinierenden Grenzen von Land und Meer die ganze Abenteuerlichkeit der Fremde erleben können.

Warum aber sollen wir nur in unserer Vorstellung alle diese Herrlichkeiten sehen? Warum nicht auf der Karte selbst? Es gibt wunderhübsche alte Land- und Meerarten, auf denen man richtige Entdeckungsfahrten machen kann. Sie nehmen es zwar mit den

Schwe vor und in den Urwäldern am Rande der Welt. Im Süden haben wir große Strauchensäume und in Nördlingen die Wälder. Je größer die Karte um so abenteuerlicher wird sie. Die Entdeckungen werden wir durch kleine Bambushütten darstellen, die Goldfelder Kaplands durch ein Strömungsnetz mit Spalten. Und dann die Berge und die Seen und auf dem Meer die Schiffe — eine höchst interessante und lustige Sache und im Grunde doch nichts anderes als eine — Landkarte, die wir insgeheim manches liebe Mal recht — langweilig gefunden haben, nicht wahr?

Besonders lustig ist die Sache natürlich, wenn wir uns an die Herstellung einer solchen Karte von unserer Heimat machen. Wir können bei diesen Karten von unterm Weltmeer oder Weltatlas all unsere Naturbeobachtungen verwerthen.

Denn was nützt uns der herrlichste Wald, die schönsten Wälder und die buntesten Bewohner der Natur, wenn wir achlos daran vorübergehen und sie nicht in ihren Lebensgemeinschaften beobachten? Dann werden ja Wald und Wälder, Vögel und Tiere so langweilig für uns wie — früher — die Landkarten.



geographischen Grenzen und Tatsachen nicht so genau, dafür geben sie uns aber ganz ohne Buch und Zeit sehr interessante Einzelheiten im Bilde. Einen Auschnitt aus solch alter Karte sehen wir oben. In diesem Meer



GEBIRGE

Haben sich ohne Zweifel sehr gefährliche Ungetümme getummelt — man sieht sie deutlich mit ihren Rieseneisbären und mehrfachen Sämen — fast so groß wie das hübsche Segelschiff. Und auf dem Lande sieht man



ÄCKER

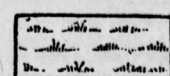
Unsere Landkarten brauchen nicht weniger interessant zu sein. Die kleinen feinsten Zeichnungen geben uns Anregungen für



FJORDE

geographische Darstellungen. Wir pausen uns nach dem Atlas die Grenzen eines Landes oder Erdteils durch.

Da hätten wir zum Beispiel Afrika. Im Norden die Wüste Sahara — darin ein paar



GRASLAND

Dosen, in denen es bekanntlich Palmen gibt. Stellen wir zu der Palme noch ein kleines Kamel, so haben wir ganz die Stimmung der Sahara, nicht wahr?

Ein bißchen weiter südlich kommt der



VULKANE

Was man bei Wanderungen wissen muß.

- Die wichtigsten Bodenzeichen!
- Für nicht wohl alle, das lange bevor man Zeitungen und gar drastische Verhängnisse kannte, es einen Nachrichtenwert gab, der äußerlich einfach eingetrigert war, und dennoch
- Ich bin nach Hause gegangen
 - ⊕ Gehe du nach Hause
 - × Folge diesem Weg nicht
 - Folge diesem Weg
 - ⊠ 5 Schritte weiter ist eine Meldung
 - ⊠ Warte hier 3 Minuten
 - Wir haben uns geteilt
 - ▲ Achtung, Gefahr
 -))) Friede
 - ⊠ Krieg
 - ⊠ Gutes Wasser

indefollos funktionierte. Auch das Papier war noch nicht erfunden, und so gab es nur eine Möglichkeit, um den Nachfolgenden deutliche Vorstellungen zu geben: man machte mit einem Stein oder Ast an höherer Stelle des Weges, möglichst an einer Wegkreuzung ein Zeichen, das der andere kannte.

Solche Zeichen brauchen auch wir heute noch auf Wanderungen und bei Geländespielen. Im „Krieg“ und „Frieden“ leisten sie gute Dienste, wenn man sie nur kennen. Die wichtigsten Bodenzeichen gibt uns die obige Tafel.

Kinder in Japan.

Die japanischen Kinder haben in dem Alter, die arischen Kinder der Welt zu sein. Wie die Eltern es machen, ihre Kinder so zu erziehen, ist eigentlich ein Rätsel. Man wird in Japan nie ein trotziges, weinendes Kind zu sehen bekommen. Sie haben stets ein Lächeln auf den Lippen und sind so beherrscht, daß selbst Schmerzen ihnen kein Weinen entlocken. So wie die Japaner mit ihren Blumen eine glückliche Hand beweisen, so haben sie ein besonderes Geschick in der Kindererziehung. Man kann nicht sagen, daß die Kinder nun vielleicht verzogen sind, durchaus nicht. Die Knaben sind sehr abgerichtet und sprinzen in ihrer leeren Bluse mit nackten Beinen auch in den kalten Frühlingstagen herum. Die kleinen Mädchen sehen wie ihre Mütter. In kleinerem Maßstabe aus. Sie tragen den Kimono, der bis zu den Knien reicht und sie zu bedächtigen Bewegungen zwingt. Ihre Haare werden bis zum letzten Lebensjahr kurz geschnitten, sie tragen einen Haagenfoll. Dann wird eine richtige Frisur angebracht, die bezeichnend für jedes Alter ist. In Japan kann man die Frauen nach ihren Haaren unterscheiden. Die unverschämten Mädchen tragen die Haare anders als die Schulmädchen, die jungen Frauen wieder anders, und die Mütter sehen auch noch anders aus.

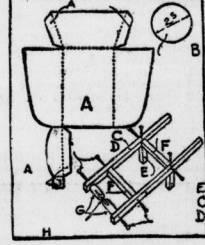
Was für unsere Kinder Weihnachtsbedeutung hat, das ist für die Japanerinnen das Puppenfest. Dann werden in den Fenstern jedes Hauses die Puppen der Tochter im schönsten Schmuck ausgestellt, und wer zu Besuch erdost, bringt neue Puppen mit.

Diese Puppen dienen allerdings mehr zum Spiel als zum Zielen. Denn die Puppe haben dann die Brüder dieser kleinen Mädchen ihr Ansehen, an dem es ebenfalls hoch gehalten.

Von der Schule aus werden jedoch mehr und mehr Puppen eingeleitet, und es wird gewiß nicht mehr lange dauern, dann werden viele der alten Gebräuche zur Vergangenheit und die Mädchen, die heute noch im ländlichen, engeren Kimono ihr Puppenfest feiern und feierlich Blumen in Reihen ordnen, werden man großen Wert legen, die mit vorbeschriebenen Feiertagen den See aufzubrechen müssen und unerschrocken funkterien werden können — diese kleinen Mädchen werden, wenn sie einmal Großmütter sind, ihren Kindern von ihrer Jugend erzählen wie von einem Märchen.

Selbstgemachte Schiebkarre.

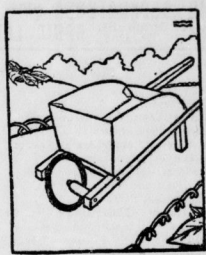
Das ist ein kleines Spielzeug für die Puppenstube der kleinen Schwester oder für den eigenen Kaufmannsladen und Güter-



brauchlich. Es gibt ja Gelegenheiten genug, bei denen eine hübsche Schiebkarre unentbehrlich ist, selbst wenn sie nur aus — Pappe ist.

Wir brauchen also ein Stück starke Pappe. Darauf zeichnen wir in entsprechender Vergrößerung — die Maße richten sich nach der

Größe, in der wir die Schiebkarre haben wollen, die Verhältnisse können von unterer schematischer Zeichnung entnommen werden — genau die Zeichnung A ab, fügen die Form aus und lassen sie bei den punktierten Linien. Die beiden Vorder- und Rückseiten werden jetzt mit Keim zusammengelast, so



das wir schon das Obersteil der Schiebkarre fertig haben.

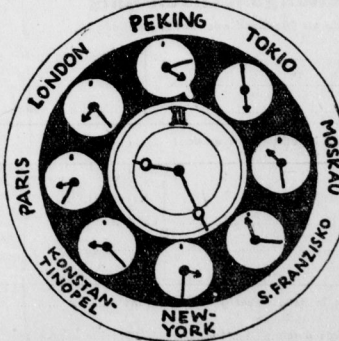
Aus kleinen, gleichmäßig geschnittenen Holzern verfertigen wir jetzt das Untersteil, den Rahmen F, D, C, E, wobei uns als Nieten große Stednadeln dienen. In die Vorderseite des Rahmens legen wir zwei runde Röhren — G —, die in der Mitte einen kleinen Zwischenraum freilassen. Dort hinein legen wir das Karrenrad — schön rund und tadellos ausgeführt, und mit einer besonders großen Stednadel befestigt. Besser noch ist an dieser Stelle ein Rad, das von links nach rechts durchgeführt wird. Das Karrenrad ist ein kleines Rad in der Mitte, durch das der Draht oder die Nadel durchgeführt ist, dann kann es sich mühelos drehen und die Schiebkarre ist fertig.

Das hübsche Spielzeug ist um so netter und brauchbarer, je sauberer und exakter ihr es gearbeitet habt!

Die Spieluhr der Natur.

Es ist eine etwas kuriose Vorstellung, daß gerade in einem Augenblick, lagen wir also halb zehn Uhr vormittags, vielleicht während der großen Schulpause, nicht alle Schulfinder der Welt auf dem Hof herum-

immer in ständiger Bewegung weitergehen, so belehrt uns ein Blick auf die dortige Uhr, ist es halb ein Uhr nachts und in New York beginnen die Bäder mit ihrem frühen Tagewerk: es ist halb vier Uhr morgens.



toßen, sondern daß andere beispielsweise mitten im höchsten, nächsten Schlaf sind oder eben erst aufstehen.

Die ihmveria Vorstellung wird uns erleichtert, wenn wir uns unsere Zeichnung anschauen und einmal die Zeiten der Völker auf dem Erdball mit der unigen vergleichen. Wir, Deutschland, stehen in der Mitte, halb zehn Uhr vormittags also. In diesem Augenblick ist es in Moskau, also östlich, nach unserer Zeitrechnung schon fünf Uhr in Konstantinopel halb elf, während man in Paris und London noch eine Stunde früher lebt, nämlich erst gegen halb neun.

Noch weiter östlich aber, ist man schon mitten drin im Nachmittags. In Peking ist es etwa ein Viertel nach vier Uhr, in Tokio 10 Uhr abends. In San Franzisko aber,

Das alles sind Uhren, die darauf angewiesen sind, von Menschenhand aufgezogen zu werden. Somit läßt ihre Zuverlässigkeit recht zu wünschen übrig. Ganz anders sieht es mit der Spieluhr der Natur. Und wer sie kennt, kann sich gut danach richten. Schon zwischen 1 und 2 Uhr morgens schlägt der Busch mit erkennbar. Ihm folgt nach einer Stunde etwa die ihmveriafropische Graswäde. Zwischen 2 und 3 Uhr erntet der erste Nachtvogel. Um 3 Uhr hört der Nachschwachen schon strend vom Welt auf. Zwischen 4 und 5 Uhr stimmen Antel, Secht und Turelltauben ein, halb fünf Uhr melden sich die Meisen. Und der Langschäfer unter den Vögeln, der Spag, er beginnt sein Tagewerk um 5 Uhr.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenfänge 290,8 Meter.

Sonntag

- 6.00: Funfghnmschiff.
- 6.30: Hamburger Hafenkonzert.
- 8.00: Landwirtschaftsfunk.
- 8.30: Orgelkonzert aus der Matthäikirche zu Leipzig.
- 9.00: Morgenfeier.
- 11.00: Dresden Rundfunk; Dr. Adolf Zauscher, Dresden.
- 11.30: Unterhaltende fassliche Städte; Professor Dr. Hermann Heuß, Chemnitz.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 14.05: Was wir bringen. (Das Programm der Woche.)
- 14.20: Hilfe für die Landwirtschaft.
- 14.30: Reichsendung: Fernprobe der Gesamtschule des 1. Hauptkonzertes am 1. Sonntag des XI. Deutschen Sängerbundesfestes in Frankfurt (Main).
- 15.15: Zwei Einakter von Robert Benedix. 1. „Gefühllos“, 2. „Hilf mir in einem Aufzug“.
- 16.30: Johannes-Bräutigam-Stunde.
- 17.15: Pianoforte-Vortrag aus Fritz Reuters „Der Weib nach Weibem.“ Robert Dietz, Leipzig.
- 17.45: Das Ende-Chefwerke spielt zum Zaag.
- 19.15: Bild in die Zeit.
- 20.30: Spezialberichte auf Schallplatten.
- 20.35: Orgelkonzert. Dirigent: Theodor Bumer.
- 22.15: Nachrichtenbericht. Anschließend bis 24.00: Radiomuff.

RADIO-REPARATUREN schnell, preiswert
m. i. l. Garantie
Leipzig, Straße 233, **RADIO LEPTIEN**
I. Etage, Tel. 33852

Montag

- 6.00: Funfghnmschiff.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.45: Ferienfahrten. Seidewanderungen.
- 9.45: Wirtschaftsnachrichten.
- 9.50: Wetterbericht, Wetterdienst und Zeitangabe, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
- 10.00: Was die Zeitung bringt.
- 10.15: Wetterdienstbericht der Wtag.
- 11.00: Werbenachrichten.
- 12.00: Hausmusik (Schallplatten), im Anschluß an Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 13.00: Nachrichten, Wetterdienst und Zeitangabe.
- 13.15: Potpourri und Fantasien (Schallplatten). Anschließend: Hörspielbericht.
- 14.00: Erwerbslosenfunk. Erwerbslosenberatung.
- 14.15: Zwei Kurzgeschichten. 1. „Die Geschichte vom Bismarckstein“ von Hans Siegfried Günther. 2. „Erlebnis auf dem Kanar“ von Anneliese Eißelbach. Sprecherin: Martina Springer.
- 14.30: Kunst- und Filmberichte.
- 15.00: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsverbandes.
- 15.10: Frauenfunk.
- 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.30: Konzert aus Rudolfsbath.
- 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
- 18.00: Stunde der Neuerscheinungen.
- 18.30: Weltaktuelle in Lebensläufen. Sprecher: Curt Baumgarten.
- 18.50: Wir geben Auskunft.
- 19.00: Schumanns und Beethovens; Professor Dr. Theodor Wiegand, Halle a. S.
- 19.30: Schallplattenkonzert.
- 20.30: Antike Geister- und Gelpenhergeschichten. Sprecher: Curt Baumgarten und Ludwig Kaudzella.
- 21.15: Franz Schubert als Gitarist. Mitwirkende: Walter Reichmann (Gesang und Gitarre), Kurt Günther (Violine), Karl Meißner (Viola), Fritz Sawrowski (Violoncello), sämtlich aus Leipzig.
- 22.05: Nachrichtenbericht. Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmuff.

Königswusterhausen

Wellenfänge 1635 Meter.

Sonntag

- 6.00: Funfghnmschiff.
- 6.30: Hamburger Hafenkonzert.
- 8.00: Für den Landwirt. Mitteilungen und praktische Winke.
- Anschließend: Wochenrückblick auf die Marktfrage.
- 8.30: Tagesfragen der Schweinehaltung; Dir. Dr. Wilhelm Stahl.
- 8.55: Morgenfeier. Anschließend: Ueberrtragung des Stodengeläuts des Berliner Doms.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Müller-Stunden: Große Pianisten der Gegenwart; Dr. Nikolaus Feinberg.
- 11.30: Interessante fassliche Städte; Prof. Dr. Hermann Heuß.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 14.00: Der Dichter aus die Freumbin (von Goethe bis zu Rilke); Dr. Alfred Simon.
- 14.30: Reichsendung: 2. Fernprobe des DDFV, zu den Gesamtschulen des ersten Hauptkonzertes des ersten Deutschen Sängerbundesfestes in Frankfurt (Main).
- 15.15: Vom Rührungsting: Großer Preis von Deutschland 1932. Schiffsbericht.
- 15.35: Stunde des Kanbes. Der deutsche Landmann; Dr. Gollner.
- 16.00: Unterhaltungs- und Tanzmuff.
- 16.35: Von der Rennbahn Granowitz: Großer Preis von Berlin.
- 16.50: Fortsetzung der Unterhaltungs- und Tanzmuff.
- 17.30: Aus der Berliner Sommerkühlung: Erfolgreichstes Wärdadmiral.
- 17.45: Fortsetzung der Unterhaltungs- und Tanzmuff.
- 18.30: Dichterstunde. Ernst Reinberg liest eine Novelle.
- 19.00: Veria Cevillana. Ein andalusisches Volkslied; Dr. Dominik Josef Bösel.
- 19.20: Edwin Krutina: Das Tat von Menschenhand; gesprochen von Karl Grael.
- 19.30: Ausblick auf den Deutschen Bundesfestgeheimlichkeiten in Leipzig.
- 19.50: Sportnachrichten.
- 20.00: Funktionen in drei Teilen über das Thema: „Mann und Weib — und Weib und Mann“.
- 22.20: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 0.30: Tanzmuff.

Montag

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Funfghnmschiff.
- 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
- 9.30: Mensch und Organisation; Julius Kallisch.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Schallplattenkonzert.
- Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- 12.55: Neueste Nachrichten.
- 13.55: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Konzert.
- 15.00: Bilderzeitungen vor 100 Jahren; Ehepaar Walter und Willy Stieve.
- 15.30: Wetter- und Hörspielbericht.
- 15.40: Stunde für die reifere Jugend; Herbert Starke.
- 16.00: Vögdaglicher Funf.
- 16.30: Ueberrtragung des Nachmittagskonzertes Berlin.
- 17.30: Hochschulfunk.
- 18.00: Das heimliche England; Dr. Wilhelm v. Stries.
- 18.30: Vom deutschen Landwirt; Dr. Palm.
- 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 19.00: Aktuelle Stunde.
- 19.20: Stunde des Landwirts; Wandbilder Schweißhaale.
- 19.35: Schmierfaktoren der englischen Luftprobe mit praktischen Landdemonstrationen; Prof. Wilhelm Doean.
- Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- 20.00: Operetten-Stunde. Zeitung: Adolf Zeder.
- 21.00: Tages- und Sportnachrichten.
- 21.30: „Schachmann“. Ein deutsches Bild.
- 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Danach: Serenaden-Muff. Neues Weib-Chefwerke. Dirigent: Dr. Wolfgang Herbert.



Ich frische Püppchen

und bin Mami's Liebling.
Sprechen kann ich noch nicht — dazu bin ich noch zu klein. Aber jeden Tag freue ich mich, wenn Mami mich in mein frischduftendes persilgewaschenes Bettchen legt. Auch meine Hemdchen, Höschen, Söckchen wäscht Mami immer mit Persil. Sie weiß es ganz genau, wie wohl mir dabei ist! Ja —



Wo das Obergewicht der Natur im — muß Persil im Lichte sein!

Bitte ausschneiden und 3 Tage vor Reisebeginn der Vertriebsabteilung der „Saale-Zeitung“ zusenden

Zeitungsnachsendung

Zeitung wird gewünscht als Streifband oder Postüberweisung!

Name: _____ Wohnung in Halle _____

Vorname: _____ Straße: _____

Stand oder Beruf: _____ Nr.: _____

Soll die „M. J.“ mitgeliefert werden!

Nach: _____ Post? _____ vom bis _____

Ort: _____

Straße: (Hotel) _____

Ort: _____

Straße: (Hotel) _____

Soll die Zeitung in Halle weiter geliefert werden?

Zustellung erfolgte durch _____

Abholung erfolgte in Ausgabestelle _____

Bezugsgebühr für Monat _____ ist bezahlt.

Kostenaufstellung:

Bei Streifbandsendung:	RM	Spf	Beitrag anbei ist durch Trägerin zu erheben.
Gebühr für _____ Woche je 55 Pf.			
Bei Postüberweisung:			Halle a. S., den _____
Gebühr für Monat _____ je 56 Pf.			
Bezugsgebühr für _____ je RM 2.10			
insges.			

AKKU-FABRIK

ALFR. LUSCHER DRESDEN-A. 20

Fahrräder direkt ab an Private von RM. 32,00, halberbereitt v. RM. 49,00, Motorfahrrad v. RM. 109,00 an, mit Garantie. Ueber 50000 Kunden. Katalog gratis E. & P. Stricker, Fahrrad-Fabrik, Bräwede - Julefeld Nr. 280.

Gut dauerhafter Gummi band für Strumpfbänder 1 m b. 2 Schere Kauf. Halle, Str. Zeitzstr. 84

Fensterbeschäden schnell u. billig Jungmanns Zeig. 24, Tel. 33377.

Keine Original-Zeugnisse, sondern den Bewerbungen stets nur Abschriften beifügen. Für die Wiedererlangung von Originalzeugnissen können wir keine Gewähr übernehmen. Saale-Zeitung